

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

420 (9.9.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe, Berliner Bureau, Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwölflings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 420.

Karlsruhe, Montag den 9. September 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Vom Tage.

Der Bauer und die Teuerung.

Der Bauer und die Teuerung. Unter der Ueberschrift „Der Bauer und die Teuerung“ untersucht der Großh. Badische Zuchtinspektor a. D. und Mitglied der Zweiten badischen Kammer A. Hint in der „Badischen Zeitung“ die Ursachen der Teuerung. Es wäre verfehlt und ungerecht, so meint er zunächst, den Bauer dafür verantwortlich zu machen, denn er selbst hat unter der Teuerung unmittelbar oder mittelbar zu leiden. Das Uebel sitzt tief und hat eine weite Verbreitung, zumteil ist es international. Auf die Anlagengebät gehören, so meint Hint, vor allem die Bürokratie und ihre Helfer. Die bürokratische Landwirtschaftspflege stehe vor dem Bankrott. Die Einrichtungen zur Hebung der Viehzucht und Viehwirtschaft seien vielfach rückständig oder ungenügend. Es fehle der bürokratischen Zeitung an praktischem Weitblick und an der Fähigkeit, das Notwendige und Mögliche energisch zu erwägen und durchzuführen. Ihr kann nur die endliche Befreiung der Landwirtschaft aus der bürokratischen Bevormundung zur entscheidenden Besserung helfen. Hint sucht es im einzelnen zu begründen, wobei er für die Aufhebung der Futtermittelzölle, sowie für die Einfuhr von Schlachtvieh und getrorenem Fleisch aus dem Ausland eintritt. Ferner polemisiert er gegen das Fideikommisswesen. Einer völligen und dauernden Aufhebung der Vieh- und Fleischzölle will er, weil sie zum Schaden der heimischen Zucht ausfallen müssen, nicht zustimmen, sondern sich vorerst mit der Aufhebung der Futtermittelzölle begnügen. Die Hauptaufgabe werde aber auch in Zukunft stets auf dem deutschen Bauer lasten.

Die militärischen Personalveränderungen.

Die militärischen Personalveränderungen. Mp. Berlin, 9. Sept. Die sehr umfangreichen militärischen Personalveränderungen, die aus Anlaß der Heeresumlage und der Herbst-Neuformationen am letzten Kaisermandat veröffentlicht werden, sowie die weitgehende Neugliederung des Heeres machen die Ausgabe einer neuen Rangliste notwendig. Diese Herbstausgabe der „Rangliste der Königlich Preussischen Armee und des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps für 1912“ wird — wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ meldet — mit dem 10. Oktober abgeschlossen werden und nur den aktiven Stand des Offizierskorps und die Dienstalterslisten der Generale und Stabsoffiziere umfassen. Ferner erhält sie einen Anhang, der das Reichsmilitärgericht, die Marine-Infanterie, die Kaiserlichen Schütztruppen und die Gendarmen-Brigade in Elsaß-Lothringen enthält, sowie eine Anlage mit einer Uebersicht über die Begleitkommandos I bis VI Berlin, die in diesem Sommer eine Umorganisation erfahren haben. Die Abteilung liegt in der Hand der vom Kriegsministerium ressortierenden Geheimen Kriegstanzlei, die unlängst in dem Major von der Mühle vom Franz-Regiment einen neuen Vorsteher erhalten hat. Die Rangliste, die gegen Ende Oktober im Buchhandel allgemein käuflich sein wird, erscheint wieder im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn, Berlin.

Die Schweiz und die Orden.

Die Schweiz und die Orden. Zürich, 9. Sept. Der Ordensregen, der anlässlich der Anwesenheit des Kaisers bei den Schweizer Manövern auf zahlreiche Personen herniedergegangen ist, hat, wie vielfach aufgefallen ist, keine Schweizer Offiziere und Beamten getroffen. Die Schweizerische Bundesverfassung verneint, daß kein eidgenössischer Beamter oder Offizier einen Orden annehmen oder besitzen darf. Diese Gesetzesbestimmung war im Lauf der Jahre halb in Vergessenheit geraten, und viele Schweizer Offi-

ziers und auch eine Anzahl Beamte waren im Besitz ausländischer Orden. Im Jahre 1903 richtete der Schweizer Bundesrat eine Umfrage an alle Offiziere und Beamten, ob sie Inhaber fremder Orden oder ähnlicher Auszeichnungen seien. Mit dieser Umfrage war zugleich die Aufforderung verbunden, die Orden zurückzugeben. Diefem Gebot, das sich auf das Gesetz stützte, wurde von den meisten Offizieren und Beamten Folge geleistet, und die wenigen, die sich weigerten, ihre Orden abzugeben, mußten den Dienst quittieren. So legte zum Beispiel der Nationalrat Ador, der damals Vertreter des Kantons Gené und Vizepräsident des Nationalrats war, lieber seine Aemter nieder, als daß er seine Orden zurückgeben hätte. Seit dieser Zeit besitzt kein Schweizer Beamter oder Offizier einen fremden Orden. Die Schweiz selbst verleiht keine Orden.

Aus der Residenz.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 9. Sept. Großherzogin Hilba traf heute nachmittag nach 1 Uhr von Königstein im Taunus hier ein und fuhr mit dem direkten Schwarzwaldbahnzug nach der Mainau weiter. Das jüdische Schaltjahr. Mit dem 12. September, abends 6 Uhr, beginnt für die Juden ein neues Schaltjahr. Die Juden rechnen nämlich nach Mondjahren: ein Monat im Mondjahr hat nach genauer astronomischer Berechnung nicht ganz 30 Tage. Das ganze Jahr zählt sonach 354 Tage. Wie wir nun alle vier Jahre einen Schalttag einschließen müssen, so schalten die Juden jedes dritte Jahr einen vollen Schaltmonat ein, den sie nach dem letzten Monat des jüdischen Kalenders Adar nun We-Adar oder Adarseni, d. h. zweiten Adar, nennen. So wird das nächste Jahr des jüdischen Kalenders 13 Monate und insgesamt 385 Tage zählen. Die beiden folgenden Jahre werden dann wieder 354 bzw. 355 Tage und das Jahr 1915/16 abermals 385 Tage zählen.

Die Bedeutung der körperlichen Erziehung für die Arbeiterklasse. Die Freie Turnerschaft Karlsruhe veranstaltete am vergangenen Samstag abend im Konzerfsaal „zu den drei Linden“ im Stadtteil Mühlburg einen Lichtbilder-Vortrag mit dem sehr aktuellen Thema: „Die Bedeutung der körperlichen Erziehung für die Arbeiterklasse“. Zu diesem interessanten und belehrenden Vortrag, welchem auch Bürgermeister Dr. Hoffmann als Vertreter der Stadtverwaltung anwohnte, hatten sich die Arbeiter und Arbeiterinnen von Karlsruhe und dessen Umgebung, sowie Mitglieder der hiesigen Turn- und Sportvereine in großer Anzahl eingefunden, so daß der große Lindenfaal dicht besetzt war. Als Vortragender war der Bundesturnwart Herr G. Benedix aus Leipzig gewonnen. Der Referent schilderte in drei Abteilungen u. a. folgendes: Berufsgefahren und Berufsschäden, die Verhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen in den Fabriken, Werkstätten, in der Konfektionsbranche usw. in hygienischer, sozialer und wirtschaftlicher Beziehung, der schlimme Einfluß des Stadtlebens auf die wichtigsten Organe, der Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers und was dazu gehört, die Verbildung des Körpers durch einseitige Tätigkeit und bei den Damen besonders durch die Mode, falsche Schönheitsbegriffe usw. Ferner machte der Referent in belehrender Weise Vorschläge, wie Abhilfe geschaffen werden kann, um all' den Schäden vorzubeugen, damit eine schöne und gerade Körperhaltung herbeigeführt und durchgeführt werden kann. Eine richtige Erziehung zur Gesundheit, Schönheit, Kräftigung sämtlicher Organe, Stärke und Entschlossenheit kann hauptsächlich durch fleißiges Turnen, Baden, Schwimmen, Wandern, durch Sport und Spiel in

frischer, freier Luft bewerkstelligt werden. Der Vortrag wurde durch ca. 80 Lichtbilder erläutert, die schöne Beispiele enthielten. Mit einem Appell an die zahlreiche Zuhörerschaft, all' die gegebenen belehrenden Anregungen auch in reichem Maße zu beachten und zu verwerten, schloß Herr Benedix seine mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen.

Zum Besten der Krüppelfürsorge. Heute Montag und morgen Dienstag findet jeweils eine Aufführung des Lustspiels „Die verschämte Hochzeitsliste“ und des Singspiels „Die Spinnstube“ im Saalbau Ziegler, Bahnhofstraße 18, zum Besten der Krüppelfürsorge statt. Siehe Inserat im Mittagsblatt.

Unfall. Ein in der Karl-Friedrichstraße wohnhaftes Barmädchen ist, als sie am 8. September früh 2 Uhr scherzhalber einer Kollegin nachsprang, in der Kaiser-Wilhelm-Passage ausgerutscht und so Boden gefallen, wobei sie einen Unterarmbruch davontrug.

Kindsmord. Heute vormittag wurde von einem vorübergehenden Zeitungsjungen im Garten des Hauses Kriegstraße 67 ein Paket gefunden. Er öffnete es und fand darin die Leiche eines neugeborenen Kindes. Sofort begab er sich auf die Polizeistation am Karlsruher, um Anzeige zu machen. Das Paket ist im Laufe der Nacht von unbekannter Hand in den Garten geworfen worden. Die Kriminalpolizei hat bereits die Fahndung nach der Kindsmörderin eingeleitet.

Aus den Nachbarländern.

Zweibrücken, 9. Sept. (Tel.) In einer geheimen Beratung des Stadtrates machte Bürgermeister Köfinger Mitteilung von einem Wunsche der preussischen Fliegerstation in Meß auf Errichtung von Flugzeughuppen auf dem Gelände des großen Exerzierplatzes hier selbst, um den Meßer Fliegeroffizieren Ueberland- und Uebungsflüge nach Zweibrücken zu ermöglichen. Der Stadtrat beschloß einstimmig, dem Wunsche Folge zu geben und die nötigen Arbeiten zur Errichtung von Flugzeughuppen sofort in Angriff nehmen zu lassen. Durch diesen Beschluß erhält Zweibrücken die erste bayerische Fliegerstation.

Pirmasens, 9. Sept. (Privatteil.) Heute früh 4 Uhr kam es nach vorausgegangenem Wortwechsel in einem Cafe zwischen den Beteiligten zu einer schweren Schlägerei, in deren Verlauf der Bädergehilfe Eberhart aus Oberndorf a. N. durch einen Messerstich in den Kopf getötet wurde.

hd Darmstadt, 9. Sept. (Privatteil.) Im Biernheimer Wald wurde gestern der Waldhüter Stönagel von einem Wilddiebe, den er überrascht hatte, durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt. Er dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Der Wilddieb entkam unerkannt.

hd Darmstadt, 9. Sept. (Tel.) Hier wurde bei dem Juwelier Müller in der Wilhelmstraße von einem gut gekleideten jungen Manne ein Schwindel verübt. Der Betreffende suchte sich einen Brillantring im Werte von über 1000 M aus und benutzte eine Gelegenheit beim Einpaden des Ringes diesen mit einem ganz wertlosen Ringe zu vertauschen. Als der Juwelier den Betrug merkte, war der Schwindler, ein Kellner und Komiker namens Wilhelm Schmoll aus Frankfurt a. M., verschwunden. Schmoll wird wegen ähnlicher Betrügereien von Frankfurt aus verfolgt.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Dos, 9. Sept. (Tel.) Die Fahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“ von Frankfurt a. M. nach Baden-Dos, die auf heute nachmittag 3 Uhr angesetzt war, mußte unterbleiben, da auf dem Gelände vor der hiesigen Halle infolge der andauernden Regengüsse das Wasser 40—50 Zentimeter hoch steht und sich auch in der Halle selbst 20 Zentimeter hoch Wasser befindet.

Stuttgart, 9. Sept. (Tel.) Vom deutschen Luftfahrerverband sind als Ballonführer für die Gordon-Bennett-Wettfahrt in Stuttgart ausgewählt worden: Ingenieur Gerde-Berlin, Major Abercron-Mülheim und Oberleutnant Hoppe-Münster.

Frankfurt a. M., 9. Sept. (Tel.) Das Militärluftschiff „J. 3“ ist heute mittag 12 Uhr 15 Min. von Meß nach Gotha abgefahren zwecks Teilnahme an den Kaisermandövern. Die Frankfurter Halle wird für eine etwaige Notlandung bereit gehalten. Die „Victoria Luise“ soll um 3 Uhr nachmittags zur Fahrt nach Baden-Dos aufsteigen.

Köln, 9. Sept. (Tel.) Der Ballon „Continental“, der gestern mit drei Insassen in Kopenhagen aufgestiegen war, ist heute mittag in Schwessin unweit Köln gelandet.

Paris, 9. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung aus Casablanca wurden zwei französische Militärlieger, die Leutnants Dohu und van den Vaero, von einem tollen Hunde gebissen. Die beiden Lieger sind mit einem Postdampfer nach Algier abgereist, um sich in der Pasteurischen Anstalt behandeln zu lassen. In Marokko befindet sich infolgedessen zurzeit kein einziger Militärlieger mehr.

Buenos-Aires, 9. Sept. (Tel.) Hier wird eine Militärliegerschule errichtet werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 9. Sept. Im Stadtgarten-Theater finden heute, Montag, und morgen, Dienstag, abends 8 Uhr, die unwiderstehlichsten Gasspiel-Vorstellungen des Direktor Max Samst mit seinem Stuttgarter Residenztheater-Ensemble statt. Zur Aufführung gelangt an beiden Abenden das Militär-Drama „Jaspentreich“ von Franz Adam Begeleit, welches Samstag und Sonntag abend unter großem Beifall aufgeführt wurde.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) Der unter dem Protektorat der Kaiserin stehende 6. Internationale Kongreß für Geburtshilfe und Gynäkologie wurde heute vormittag im Sitzungssaale des Herrenhauses unter Teilnahme von fast 400 der bedeutendsten Frauenärzte aus 22 Kulturstaaten eröffnet.

P.C. Rom, 9. Sept. (Privatteil.) Wie hier verlautet, hat der amerikanische Milliardär Pierpont Morgan der italienischen Regierung Vorschläge betreffend die Ausgrabung von Pompeji und Herculaneum gemacht. Morgan soll sich verpflichtet haben, die Städte ganz auf seine Kosten ausgraben zu lassen.

Zum 70. Geburtstag von Luise Rachel-Bender.

Karlsruhe, 9. Sept. Frau Luise Rachel-Bender, unvergessen hier selbst als eines der hervorragendsten Mitglieder des Großh. Hoftheaters, dem die Künstlerin heute noch als Ehrenmitglied angehört, feierte am Samstag in München, wo sie bei ihrer Tochter, Frä. Dr. Rachel, wohnt, ihren 70. Geburtstag. Die Generaldirektion des Hoftheaters sandte Frau Rachel-Bender zu ihrem Festtag ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm. Wir selbst und wohl ungeschätzte Besucher mit uns, fügen unsere eigenen besten Wünsche und Grüße hinzu, in der Hoffnung, daß der verehrten Jubilarin noch ein langer und schöner Lebensabend beschieden sein möge.

Geboren am 7. September 1842 zu Karlsruhe, trat Luise Bender zuerst 1857, als Fünfzehnjährige, in den Verband des Großh. Hoftheaters, und zwar um sich der Tanzkunst zu widmen. Aber in der jungen Tänzerin erkannte Direktor bald das Material zu einer echten Schauspielerin und so wurde sie 1861 als solche dem Hoftheater ver-

pflichtet, bis sie 1870 austrat, um als Gattin des Professors Rachel, der als Direktor der Kunstgewerbeschule der Vorgänger von Herm. Götz war, sich von der Bühne zurückzuziehen. Als aber Direktor Rachel nach kaum zwölffähriger Ehe starb, wandte sich Frau Rachel-Bender aufs neue der heimischen Bühnenkunst zu und fand am 2. Mai 1883 aufs neue als Hofschauspielerin Anstellung, bis sie im Laufe des Jahres 1905 auschied und auf 1. Januar 1906 unter der Verleihung des Titels eines Ehrenmitgliedes des Großh. Hoftheaters pensioniert wurde.

In dieser zweiten Epoche ihrer künstlerischen Tätigkeit stand Frau Rachel-Bender zugleich auf der Gipfelhöhe ihrer Kunst. Die natürliche Bornetheit ihrer Darstellung, ihr feiner Humor, ihr ergreifender Ernst ließen sie im Fach der Salon- und Heldenmutter Gehalten von unvergleichlichem Eindruck schaffen. Ihre greisen Herzoginnen und Marquinen mit dem jugendlichen Gemüt gewannen immer aufs neue die Herzen für sich und in den feintönigen Rollen ist sie auch bis heute noch unersetzlich geblieben. In der Auszeichnung durch die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft fand ihre Kunst auch äußerlich die verdiente Ehre. Wäge der Siebzighjährigen das jugendliche Herz auch weiter noch lange erhalten bleiben. Wie wir erfahren, hat auch der Stadtrat von Karlsruhe Frau Rachel-Bender die herzlichsten Glückwünsche zum 70. Geburtstag ausgesprochen.

Die Deutschlandfahrt der schwedischen Journalisten.

Essen, 9. Sept. Die schwedischen Journalisten, welche auf ihrer Deutschlandfahrt gestern abend hier eintrafen, besichtigten heute unter sachkundiger Führung die verschiedenen Teile der Kruppischen Werke, sowohl die industriellen wie sozialen Einrichtungen. Es wurden hierbei viele Erinnerungen an den Besuch der schwedischen Geschüßfabrik von Bofors aufgeführt, die vor zwei Jahren von den deutschen Journalisten unter schwedischer Führung besichtigt wurde.

Von Essen aus sandten die schwedischen Journalisten ein sehr herzlich gehaltenes Glückwunschtelegramm an den Chefredakteur der „Badischen Presse“ in Karlsruhe, Herrn Albert Herzog, zu dessen kürzlichem Berufsjubiläum.

Vermischtes.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) Innerhalb der Verwaltung der...

Leipzig, 9. Sept. Der Vorstand des Deutschen Bundes...

Leipzig, 9. Sept. (Tel.) Die Revisions-Verhandlung...

Kassel, 9. Sept. Der deutsche Malereinkaufsgenossen...

Graz, 8. Sept. Der Eröffnungsabend der Hauptver...

Leipzig, 9. Sept. (Tel.) Die Revisions-Verhandlung...

Paris, 9. Sept. (Tel.) Wie aus Lille gemeldet wird...

Paris, 9. Sept. (Tel.) In Vireo bestrichen kürzlich...

Paris, 9. Sept. (Privat.) Die Dame, die vor...

Tunis, 9. Sept. (Privat.) Eine Diebstahlsaffäre...

Washington, 9. Sept. (Privat.) Der bekannte...

Gattenmord.

Paris, 9. Sept. (Tel.) Aus Madrid wird gemeldet...

Unglücksfälle.

Berlin, 9. Sept. (Tel.) Durch eigene Unvorsichtigkeit...

Newyork, 9. Sept. (Tel.) Während eines Motorrad...

Unwetter.

Paris, 9. Sept. (Privat.) Ein für Paris ganz...

Chiasso, 9. Sept. (Tel.) Schwere Stürme mit Verlust...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

P.O. Paris, 9. Sept. (Privat.) Das „Journal“ ver...

Wien, 9. Sept. Das hiesige Behergsyndikat beschloß...

London, 9. Sept. Wie die Zeitungen melden, will die...

Moskau, 9. Sept. Die Kaiserliche Familie ist heute...

Washington, 9. Sept. Das Marine-Departement gibt...

Vom Kaisermandöver.

Coswig, 9. Sept. Der Kaiser ist mit Gefolge um 8.55...

Weißen, 9. Sept. Der Kaiser, der König und der Kronpr...

München (Bezirk Leipzig), 9. Sept. Zu einem Zusammen...

Die englischen Mandöver. P.O. London, 9. Sept. (Tel.) Die Armeemandöver...

Die Unruhen in Mexiko.

P.O. Paris, 9. Sept. (Privat.) Eine ganz merkwür...

Die Balkan-Wirren.

Belgrad, 9. Sept. Das Kabinett hat gestern abend...

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 8. Sept. Mehrere Blätter veröffentlichten unter...

nach Mesra Mehra von Abbu, um erforderlichenfalls auf...

Paris, 9. Sept. Eine Meldung aus Casablanca von ge...

Telegraphische Kursberichte vom 9. September.

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris.

Briefkasten.

A. M. Mein, Sie haben nur einen polizeilichen Abmeldebe...

Statt Karten.

Alfred Ettlinger und Frau zeigen die Geburt eines...

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viefels's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Badische Chronik.

U Pforzheim, 9. Sept. Vorletzte Woche kam der Kaiser Emil Kothenstein betrunken in die Automatenhalle am Schloßberg. Er mußte wegen seines ungebührlichen Verhaltens aus dem Lokal entfernt werden, und da er einen Angriff auf den Geschäftsführer machte, verurteilte ihn dieser eine Ohrfeige, worauf Kothenstein rückwärts zu Boden stürzte. Kothenstein begab sich nach Hause, war aber am andern Tag besinnungslos und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Ob ihm auf dem Heimweg noch etwas zugestoßen ist, ist noch nicht genau festgestellt. In der Nacht zum 8. ds. Mts. ist er im Krankenhaus verstorben. — Am 7. ds. Mts., vormittags gegen 11 Uhr, stellte sich der ledige Bijoutier Karl Reiß von Mönchsheim im hiesigen Krankenhaus mit einer Schußverletzung im Kopf und einer solchen in der Herzgegend, die er sich vermutlich in selbstmörderischer Absicht beigebracht hatte, ein. Man fand bei ihm einen mit Blut beschmutzten Revolver mit 5 Patronen, wovon 2 abgefeuert sind. Die Wunden waren frisch, die Bewußtlosigkeit trat alsbald bei ihm ein und er ist in der Nacht zum 8. ds. Mts. im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. — Am Sonntag früh beging ein 16 Jahre alter Metzgerlehrling auf der Parallelstraße im Stadtteil Brödingen einen Selbstmordversuch dadurch, daß er sich mit einem Revolver einen Schuß beibrachte. In schwer verletztem Zustand wurde der lebensüberdrüssige Bursche nach dem Krankenhause gebracht. Die Ursache ist unbekannt.

Stettfeld 6. Bruchsal, 9. Sept. Vor einigen Tagen verstarb nach langem, schwerem Leiden der auch in weiterem Kreise bekannte Bädermeister Karl Gattung im Alter von nahezu 75 Jahren. Er war durch sein leutseliges Wesen und durch seinen Humor eine überall gern gesehene, hochgeachtete Persönlichkeit.

F. Bad Langenbrüden (A. Bruchsal), 9. Sept. Die zu Ende gehende Hopfernte hat wohl in Bezug auf Qualität und Quantität befriedigt, nicht aber in Bezug auf den Preis von 50 bis 75 Mark per Zentner. Nach dem vorhergegangenen Mißjahre glaubte man doch wenigstens 150 Mark zu erzielen. — Ein besseres Resultat verspricht der diesjährige Tabak, der hier sehr feinsblättrig gediehen ist und auch großenteils die gewünschte Zentnerzahl liefern wird. Hoffentlich wird auch der Preis ein guter.

Mannheim, 9. Sept. Am Samstag und Sonntag im 11. badischen Reichstagswahlkreis veranfalteten Protestversammlungen gegen die Teuerung waren fast überall gut besucht. Eine Resolution wurde laut „Mannh. Volkszt.“ in allen Versammlungen ohne Widerspruch angenommen. In derselben heißt es u. a.: Die fortwährende Preissteigerung aller notwendigen Bedarfsartikel, namentlich aber die gegenwärtigen exorbitant hohen Fleischpreise zwingen die arbeitende Bevölkerung zur größten Einschränkung. Die Folge hiervon ist eine Unterernährung und damit eine Schwächung der Gesundheit und Produktionsfähigkeit der Arbeiterklasse. Diese nachteiligen Wirkungen der Lebensmittelerhöhung werden mit Eintritt der kalten Jahreszeit durch verminderte Arbeitsgelegenheit noch eine Steigerung erfahren. Die Versammlung fordert die badische Regierung auf, im Bundesrat die sofortige Öffnung der Grenzen für Schlachtvieh und Fleischwaren zu beantragen und die sofortige Aufhebung der badischen Inlands-Fleischsteuer herbeizuführen.

Mannheim, 9. Sept. Die Ehefrau eines Werkmeisters von hier, welche am 31. v. Mts. auf der Schloßgartendammstraße hier vom Bremshebel eines elektrischen Straßenbahnwagens an den Kopf geschlagen wurde, ist am 7. d. Mts. im Allgemeinen Krankenhaus hier gestorben. — Am 6. d. Mts. stürzte ein 52 Jahre alter Tischler von Durlach, wohnhaft hier, etwa 3 Meter hoch von einem Gerüst herunter und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. — Im Schulhausneubau in Feudenheim fiel am 7. d. Mts. ein 16jähriger Speerträger von hier infolge Ausrutschens 4 Meter tief hinunter auf eine steinerne Treppe und verletzte sich erheblich am Kopfe. — Am gleichen Tage fiel einem 20 Jahre alten, ledigen Schlosser von hier in einem Fabrikarwesen in Waldhof eine schwere Feile auf den Fuß, wodurch er eine erhebliche Quetschwunde davontrug.

Feudenheim (A. Mannheim), 9. Sept. Vermittelt wird seit Freitag früh der 47 Jahre alte Grundarbeiter Samuel Hedmann von hier. Hedmann ging an diesem Tage wie gewöhnlich zur Arbeit nach Kedarau und wurde seit der Zeit nicht mehr gesehen. Da vor 14 Tagen erst eine Schwester des Vermittelten wegen Schwermüdigkeit nach Heidelberg verbracht werden mußte und ein Bruder sich vor ungefähr 1 1/2 Jahren entklebte, wird allgemein angenommen, daß sich Hedmann ein Leid angetan hat.

Schwellingen, 9. Sept. Der aus der Zwangserziehungsanstalt Schwarzhagerhof entsprungene Leonhard Dohs, der sich schon längere Zeit in der Umgegend von Schwellingen herumtrieb, wurde aufgegriffen und in die Anstalt zurückgebracht.

Heidelberg, 9. Sept. In dem endgültigen Entwurf des badischen Winterfahrplans waren sämtliche, versuchsweise für den Sommer neu durchgeführten Zugverbindungen zwischen Heidelberg-Schwellingen-Speyer nämlich die Züge 1040 (ab Heidelberg 10.11), 1041 (ab Speyer 12.55), 1044 (ab Heidelberg 2.15) und 1047 (ab Speyer 3.34) gestrichen. Der Wegfall wurde mit der geringen Frequenz begründet. Den Vorstellungen des Heidelberger Oberbürgermeisters und des Speyerer Bürgermeisters ist es nun gelungen, wenigstens die einzig praktische Morgenverbindung zwischen Heidelberg und Speyer mit Zug 1040 auch für den Winter zu sichern und ebenso die Durchführung des Zuges 1041 von Speyer nach Heidelberg. Ferner hat auf die Vorstellung des badischen Finanzministeriums wenigstens für Sonn- und Feiertage auch im Winterdienst die Züge 1044 und 1047 beibehalten. Die Gründe der mangelnden Frequenz der Züge zwischen den drei ca. 90 000 Seelen umfassenden Städten liegen hauptsächlich in der langsamen Beförderung mit alten Maschinen und in dem unnützen Aufenthalt der Züge in Schwellingen.

K. Buchen, 9. Sept. Am Sonntag, Montag und Dienstag, den 15., 16. und 17. Sept., findet hier der sogenannte große Schützenmarkt statt.

Durmersheim (A. Raßfurt), 9. Sept. Der Bürgerausschuß beschloß am 3. d. Mts. mit 53 Stimmen, das Pfarrzehntkapital mit 40 030.39 M. an die katholische Pfarrpründelasse in Karlsruhe heimzubehalten und zur Dedung ein Kapital in Höhe von 35 700 M. aufzunehmen.

Seppenhofen (A. Neustadt), 8. Sept. Ein schweres Unglück traf die Familie des Landwirts Duttlinger hier. Auf dem Sägewerk Benz in Löffingen wurde deren 14 Jahre alter Sohn durch ein Brett auf den Magen getroffen und schwer verletzt. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, erlag der Knabe der erlittenen Verletzung.

Salem (A. Ueberlingen), 9. Sept. Zur freudigsten Ueberraschung der hiesigen Einwohnerschaft traf am Samstag nachmittag hier die Nachricht ein, daß der Kaiser auf der Rückfahrt von Heiligenberg der Prinzessin Wilhelm im hiesigen

Schloße einen Besuch abstatten werde. Zur Begrüßung des hohen Gastes waren auch Prinz und Prinzessin Max aus Kirchberg hierhergekommen. Um 1/6 Uhr kündeten die feierlichen Klänge der großen Münsterglocke das Herannahen des kaiserlichen Autos an. Der Kaiser, welcher sehr frisch ausah, wurde jubelnd von der Schuljugend, den Vereinen und den Ortsbehörden und vielen anderen Zuschauern begrüßt. Unter Führung des Prinzen Max besichtigte er auch die herrlichen Kunstschätze des Münsters. Nach etwa dreiviertelstündigem Aufenthalt hier fuhr der Monarch wiederum unter begeisterten Zurufen der Bevölkerung nach Unterhaldingen—Mainau weiter.

Singen, 9. Sept. Von der Gr. Eisenbahnverwaltung wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Südstoff unter falscher Bezeichnung auf Stationen versendet wird, an Personen, welche nicht an demselben Orte wohnen und von solchen auch in Empfang genommen wird. Mit Rücksicht auf diese gemachte Erfahrungen werden die Güterverwaltungen angewiesen, auf derartige Sendungen ein besonderes Augenmerk zu richten und verdächtige Fälle sofort zur Anzeige zu bringen.

Don. Vom Bodensee, 9. Sept. In „St. Galler Tagbl.“ wird eine Teilung des Bodensees nach den Grenzen der anliegenden Staaten angekündigt. Es wird hierzu geschrieben: „Fast jedes Jahr, wenn der Felsengang im Bodensee seine guten Zeiten hat, ertönen auf schweizerischer Seite laute Klagen über die Raubfischerei der badischen Fischer. In diesen Tagen kann man wieder ganze Flotillen badischer Fischerboote im obersten Teil des Bodensees auf schweizerischem, bayerischem und württembergischem Gebiet dem Fange obliegen sehen. Die Zahl der Fischer in den einzelnen Staaten steht in keinem richtigen Verhältnis zu den Gebietsanteilen der Uferstaaten und Baden mit seinen 280 Berufsfischern liefert rund 70 Prozent sämtlicher Bodenseefische. Infolge dieser großen Zahl von badischen Fischern ist das badische Gebiet des Bodensees recht fischarm geworden, was dann die Fischer des badischen Ufers veranlaßt, weiter hinaus in andere Gebiete zum Fange zu gehen. Es ist eigentümlich, daß über die Fischerrechte des Bodensees keine klaren internationalen Vertragsbestimmungen bestehen und daß in der Frage der Hoheitsrechte auf dem Bodensee selbst keine Aufklärung herrscht. Es ist Gewohnheitsrecht, daß das Fischerpatent irgend eines Uferstaates zum Fische auf dem ganzen Bodensee berechtigt. Die Schweizer Fischer verlangen nun schon längst eine grundsätzliche Aenderung der Dinge im Sinne einer Teilung des Sees und einer Abgrenzung der Fischerrechte nach Maßgabe der staatlichen Hoheitsrechte auf dem Seegebiet. Man würde dabei wohl auf große Schwierigkeiten stoßen, nicht bloß deshalb, weil es schwer wäre, auf dem großen See die Landesgrenzen abzufestigen, sondern vor allem auch, weil Baden sich bei dem gegenwärtigen Zustand der Dinge recht wohl befindet und für eine Aenderung nicht leicht zu haben sein wird.“ (Andere Staaten in gleicher Lage würden gewiß den gleichen Standpunkt einnehmen wie Baden. D. Red.)

Hochwasser im badischen Unterland.

Heidelberg, 9. Sept. Seit zwanzig Jahren ist in Heidelberg eine solche Regenmenge an einem Tage nicht mehr gefallen, wie am gestrigen Sonntag. Der durch wochenlangen Regen durchnässte Boden vermochte die Wassermassen nicht schnell genug aufzunehmen. Kleine unscheinbare Bäche wurden über Nacht zu reißenden Wasserläufen, und in der Umgebung unserer Stadt mußte in der verfloßenen Nacht wiederholt die Feuerwehr alarmiert werden.

Der Neckar ist in Heidelberg von gestern auf heute um 80 Zentimeter gestiegen. Man befürchtet, daß er heute noch auf das Vorland austreten wird, da vom Oberlauf ein weiteres starkes Nachschien gemeldet wird. In Neckarsteinbach ist der Neckar ebenfalls um etwa 80 Zentimeter und Heilbronn um nahezu 1 Meter gewachsen. Der Rhein befindet sich ebenfalls im Steigen.

Abgesehen von dem beträchtlichen Schaden, den der Regen an Gärten und Feldern verursacht, hat er auch sonst verschiedenerlei Unheil angerichtet. Vom Hause Fißmarkt Nr. 4 ist heute nacht ein Kamin eingestürzt und auf die Straße gefallen. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt. Im Lohsenfelderweg hat das Wasser laut „Söhl. Tglbl.“ eine Gartenmauer umgeschwemmt und im Wolfsbrunnweg ist durch einen Dammbrech die Straße weithin überschwemmt. An der Herrenmühle wurden heute vormittag Teile einer Badeanstalt angeschwemmt, die das einsehende Hochwasser mitgeführt hatte. In der Nähe von Fiegelhausen wurde ein Salzfisch von der Gewalt des Wassers aufs Ufer getrieben, wo es hilflos liegen blieb.

Der Personendampfschiffsverkehr auf dem Neckar ist wegen des Hochwassers bis auf weiteres eingestellt.

In Fiegelhausen wurde heute nacht gegen 2 Uhr die Einwohnerschaft alarmiert. Der Steinbach war aus seinen Ufern getreten und nötigte mehrere Anwohner zum Räumen ihrer Wohnungen. Die Fiegelhäuser Landstraße gleicht stellenweise einem See. Die von den Bergen niedersinkenden Wasser bieten, besonders da, wo sie über Treppenwege hinweg fließen, den Anblick von Wasserfällen. Für morgen wird das Uebertreten des Neckars auf die Landstraße befürchtet. Die im Peterstal von den Berghängen abflutenden Wassermassen fanden in dem engen Bett des Steinbaches bald keinen Platz mehr. Schäumend und brausend wälzten sich die Fluten zu Tal. Nachts 1 Uhr trat der Steinbach über seine Ufer und überflutete die Straßen. In den Häusern, in Kellern und Viehhäfen steht das Wasser schon in beträchtlichen Mengen. Zur Verhütung von Unglücksfällen ist auch hier die Feuerwehr seit heute früh 3/2 Uhr mit dem Ausschöpfen der eingedrungenen Wassermengen aus den Häusern beschäftigt. Zur Zeit dauert der Andrang der Regenmassen noch an. Auch der alte Mühlbach in Schlierbach ist durch die das Tal herunterkommenden gewaltigen Wassermassen erheblich angeschwollen und über seine Ufer getreten.

Der Damm ist in Gefahr, von den austretenden Wassermassen eingerissen zu werden. Die alarmierte Feuerwehr arbeitet seit heute früh 7 Uhr, um einen Dammrutsch zu verhindern. Die unteren Räume der Wäscherei von Helm sind überschwemmt. Verschiedene Dammrutschungen sind erfolgt, auch sind mehrere Wegböschungen eingerutscht. Besonders wurde die alte Schönerer Straße durch die vom Peterstal und dem Kreuzgrundtal kommenden Wassermengen heimgesucht.

Wie aus Altnauendorf gemeldet wird, machen sich dort die Schäden des anhaltenden Regenwetters empfindlich fühlbar. Das Dehmd, das in sonstigen Jahrgängen schon längst unter Dach war, benützt die Landwirte vielfach als Grünfütter. Der Hafer liegt größtenteils noch auf dem Felde. In den oberen Gemeinden des Steinaachtals liegt sogar noch der Roggen.

In Weinheim entgleitete am Sonntag nachmittag die Maschine des um 2.57 Uhr von hier in der Richtung nach Heidelberg abgehenden Zuges der Nebenbahn in der Nähe des Pilgerhauses am sogenannten Lettenbrunnen. Der Zug mußte ausfallen. Die Entgleisung rief eine fast vierstündige Verkehrsstörung hervor und ist durch Anschwemmung von Sand durch

den anhaltenden Regen hervorgerufen worden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Aus Medesheim (A. Heidelberg) wird berichtet: Die Bewohner der Mühlgaße wurden vergangene Nacht durch gefährliches Hochwasser überrascht. Wegen der Gefahr mußte das Vieh aus den Ställen geschafft werden. Der Lohbach, der seit 3 Uhr im Steigen begriffen war, fällt jetzt wieder, doch steigt die Elsenz seit 8 Uhr immer mehr, so daß die Leute ihre Gärten räumen mußten, teilweise bis an die Knie im Wasser stehend. Der Verkehr nach dem Bahnhof ist nicht mehr möglich.

Aus Grünfeld im Tauberggrund wird berichtet, daß der große Kanal, der im letzten Jahre nach den verheerenden Ueberschwemmungen zur Ableitung der vom Gebirge kommenden Wassermengen angelegt wurde, sich sehr gut bewährte. Das Wetter bringt den Landwirten auch in dortiger Gegend großen Schaden, da noch sehr viel Futter draußen liegt.

In Waibstadt wurde das ganze Tal von dem heute nacht eintretenden Hochwasser überschwemmt. Die dahinflutenden Wassermassen haben ziemlich viel Dehmd mitgeschleppt. Das Wasser ist stellenweise in die Keller eingedrungen.

Aus Waibstadt schreibt uns noch ein Leser unserer Zeitung: Heute Montag morgen um 1/6 Uhr höre ich plötzlich Trommelwirbel und Trompetenschall. Schon stürzt mein Onkel halbbangezogen zur Tür hinaus und überall schallt der Ruf: „Groß Wasser“. Ich stehe auf, kleide mich so schnell wie möglich an und eile nach dem Schwarzbachwehr. Da wälzen sich gelbe Schlamm- und Wassermassen heran, dringen in die Keller der nächstgelegenen Häuser ein. Kühe und Geißeln werden aus den Ställen gezogen, Mistfässer und Krautpfänder schwimmen darin herum. Die Schwarzbach herunter kommen Balken, Gartenzäune usw. Die Feuerwehrleute schwitzen trotz strömendem Regens. Die Hauptgefahr für das Unterdorf ist vorüber. Alle Wiesen der Bahnlinie entlang sind überschwemmt, alles ist vernichtet. Die Bauern eilen hinaus und betrachten den Schaden auf ihren Wiesen, und man beginnt die Keller und Scheuern auszuschöpfen.

Wasserstandsnotizen.

Eingelaufen: Montag, den 9. September. Murg. Raßfurt: gestern nachmittag 126 cm, heute vormittag 6 Uhr 315 cm, gestiegen 189 cm steigend, heute vormittag 8.40 Uhr 325 cm, gestiegen 10 cm, steigend. — Schönau: Pegelstand 200 cm, steigend. Murg. Gernsbach: heute vormittag 7 Uhr 200 cm, steigend. Neck. Oberkirch: gestern nachmittag 58 cm, heute vormittag 10 Uhr 1.45 cm, gestiegen 87 cm, steigend. Kinzig. Wolfach: gestern 126 cm, heute vormittag 7 Uhr 200 cm, gestiegen 74 cm; steigend.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 9. September 1912.

Mitteleuropa steht noch immer unter der Herrschaft eines ausgedehnten Depressionsgebietes, das über der Ostsee liegt und an dessen Rändern mehrere Teilminima zu erkennen sind. Das Wetter ist deshalb trüb, kühl und regnerisch geblieben; stellenweise sind sehr ergiebige Regennmengen gefallen. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern noch ungünstiger als bisher gestaltet, indem sich der hohe Druck auf den hohen Nordwesten verlegt hat; die dadurch bedingte nordwestliche Luftzufuhr wird eine ausgiebige Erwärmung in der nächsten Zeit verhindern. Die Depression, die nur langsam abzuweichen scheint, wird sich noch weiter geltend machen; es ist deshalb weiterhin meist trübes, kühles, regnerisches Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: September, Barometer, Thermometer, Absolute humidity, Relative humidity, Wind, Glimmer. Rows for 8. Nacht 9° U., 9. Mrgs. 7° U., 9. Mitt. 2° U.

Höchste Temperatur am 8. September: 12,6 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 10,4 Grad. Niederschlagsmenge, gemessen am 9. September, 7.26 Uhr früh: 27,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 9. September früh: Lugano wolkenlos 11 Grad, Biarritz wolkenlos 15 Grad, Triest bedeckt 18 Grad, Florenz bedeckt 15 Grad, Rom wolkenlos 10 Grad, Cagliari heiter 17 Grad, Brindisi wolkenlos 15 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Katzfriedrichstr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Sonntag: „Prinz Ludwig“ in Hogo (Kobe), „Lühow“ in Den, „Frankfurt“ in Bremerhaven, „Germanicus“ in Dänkirchen, „Willehad“ in Rotterdam. Passiert am Samstag: „Elsch“ Obessa (Quezant), „Röhl“ Ligar; am Sonntag: „Brandenburg“ Scilla. Abgegangen am Samstag: „Würzburg“ von Bremerhaven, „Prinzess Irene“ von Newport, „König Albert“ von Palermo, „Seydlitz“ von Algier, „Derflinger“ von Neapel; am Sonntag: „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Cherbourg, „Prinzess Alice“ von Algier.

Advertisement for Scott's Emulsion: Ein Kräftigungsmittel für den Säugling. Darf keinen Witterungs-Einflüssen unterliegen, sondern muss im Winter und im Sommer von derselben Wirkung sein. Bei Scott's Emulsion treffen diese Hauptfordernisse in jeder Beziehung zu. Sie ist in allen Jahreszeiten gut zu nehmen, leicht verdaulich und von unveränderter Wirkungskraft. Hierdurch erklärt sich am besten ihre ausgedehnte Anwendung selbst bei den Kleinsten, hauptsächlich auch bei schwer zahnenden Kindern, denen das Präparat das mühselose Durchbrechen kräftiger Zähne erleichtert. Doch niemals eine Nachahmung, immer nur die echte Scott's Emulsion.

Bestandteile: Feinster Weisfischlebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Natr 2,0, unterphosphorigsaures Natr 2,0, Natrium 2,0, Feinstes arabisches Gummi 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Jint-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 4786a

Schmoller und Wagner über das deutsch-französische Verhältnis.

Paris, 8. Sept. Im Verlauf der Reihe von Interviews, die der "Figaro" bei führenden Männern Deutschlands über das Verhältnis zu Frankreich zurzeit veranstaltet, sind auch die Haupt der deutschen nationalökonomischen Wissenschaft, die Berliner Professoren Schmoller und Adolf Wagner, befragt worden.

Professor Schmoller äußert sich über die deutsch-französischen Beziehungen also:

Deutschland zeigt den besten Willen, nur Frankreich gefährdet den Frieden. Denn weshalb hat es sich mit England, dem Feinde Deutschlands, verbündet? Deutschland will sich nun gleichzeitig gegen England und Frankreich verteidigen. Dieses letztere bemerkt gar nicht, daß es ein Spielzeug in der Hand Großbritanniens ist. Die Franzosen sprechen nur von Marokko. Marokko ist gar nichts. Nie hat ein vernünftiger Deutscher daran gedacht, dort mit Frankreich in einen politischen Wettbewerb zu treten. Die beiden Länder hätten sich leicht verständigt. Warum mußte aber der Engländer seine Nase hineinstecken? Unser ganzes Volk ist bereit, in den Krieg zu ziehen, wenn es dazu gerufen wird. Es wird sich nicht marschieren, denn es glaubt an den Sieg. Aber gleichzeitig wünscht es den Frieden. Es will die Ruhe. Es verlangt nur, sich mit Frankreich zu einigen.

Professor Adolf Wagner, der sich dem französischen Berichterstatter vorbehaltlos als Audeutscher bekannte, gab ihm folgende Erklärung ab:

Ich will die größte Ausstrahlung des deutschen Gedankens, der eine Hauptseite der modernen Welt ist. Ich will in Oesterreich, in der Schweiz die Einheit des deutschen Gefühls, des deutschen Geistes. Wünsch ich deshalb den Krieg? Keineswegs! Weder mit Ihnen noch mit England. Der wahre Feind ist England. Es will uns nicht verzeihen, daß wir ihm seine Herrschaft auf dem Gebiete des Handels und der Industrie entziehen haben, es findet es tollkühn unserseits, daß wir uns eine Kriegsmarine leisten. Weil es uns verabscheut, versucht es heute gegen uns, was es die ganze Geschichte hindurch gegen alle jene mit Erfolg versucht hat, die ihm in Europa die Oberherrschaft streitig machten. England ist unser Feind, wie es der Ihrige ist. Es treibt Sie und die Russen gegen uns, wie es ehemals ganz Europa gegen die Franzosen aufregte. Daß Sie darauf noch hineinfallen! Sehen Sie denn nicht, wie gebrechlich diese Attade ist, während ein Einvernehmen zwischen Ihnen und uns stark und dauerhaft wäre. Aber das ist Ihre Sache. Daß darum denken wir gar nicht an einen Krieg mit England, denn das wäre ja Tollheit. Wir wollen den Frieden, und zwar hauptsächlich den Frieden mit Frankreich, und als Gelehrter erkläre ich, daß jedes Unheil, das Frankreich befallt, ein großes Unglück für Europa und uns selbst wäre.

Als der französische Berichterstatter einwandte, Deutschland könne doch von Frankreich kein demütigendes Schritt erwarten, entgegnete Professor Wagner: Ich will nicht sagen, daß Frankreich unrecht hat, ich spreche als Deutscher; wenn ich Franzose wäre, würde ich wahrscheinlich wie die Franzosen denken.

Verfassungen und Kongresse in Baden

S. Triberg, 9. Sept. Wegen Neugestaltung der Krankentafelorganisation im hiesigen Amtsbezirk fand gestern in Saale der "Krone" eine aus den Kreisen der beteiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlreich besuchte Versammlung statt, in welcher der Geschäftsführer der freien Vereinigung badischer Krankentafeln, Sigmund (Karlsruhe) das Referat übernommen hatte. Im Besitze liegen besondere Verhältnisse insofern vor, als nicht nur in der Amtskasse, sondern auch in den industriereichen Städten Furtwangen und Hornberg größere Ortskrankentafeln bestehen, deren weitere Existenz nun in Frage gestellt ist, was die Beteiligten nach der geographischen Lage des Bezirks sowohl wie mit Rücksicht auf den Verlust der Selbständigkeit verhindern wollten. Der Referent gab in seinen klaren Darlegungen den Willen der R.-B.-Odg. und der badischen Regierung dahin kund, grundsätzlich in jedem Amtsbezirk nur eine maßgebende Ortskrankentafel zu errichten. Diese Absicht sei unbedingt zu begrüßen und geographische Verhältnisse können dem nicht im Wege stehen, weil örtliche Verwaltungseinrichtungen eingerichtet werden und es bei dem kommenden System der Verhältniswahlen gelingen wird, den einzelnen Orten eine entsprechende Vertretung sowohl im Vorstand wie auch im Ausschuss zu verschaffen. Die Versammlung stimmte diesen Ausführungen einmütig und unter Dankesbezeugungen zu und einigte sich zum Schluß dahin, daß die Generalversammlung der Triberger Ortskrankentafel einen Antrag hierauf an die Behörde zu stellen habe.

St. Freiburg i. B., 9. Sept. Am Samstag und Sonntag hielt die Vereinigung süddeutscher Bezirke im Verein für Handlungsomnis von 1858 Hamburg ihre 11. Jahresversammlung ab. Am Samstag abend sprach in einer öffentlichen Versammlung im Harmonieaal Verwaltungsmittglied Meyer-Hamburg über: "Beruf und Zukunft des Handlungsgehilfen". In großen Zügen entwarf der Redner ein Bild von dem großen Andrang zum kaufmännischen Beruf, der eine Ueberfüllung des Arbeitsmarktes und das große Uebel der Stellungslosigkeit namentlich älterer Handlungsgehilfen im Gefolge habe. Ungelunde Zustände schaffe auch die Konkurrenz der Frau, deren Zunahme im Handelsgewerbe in den letzten Jahren eine ungeborene Ziffer erreicht habe. Abhilfe nach dieser Richtung läte dringend not. Redner empfahl den Zutritt zur Berufsorganisation und den staatlichen oder privaten Versicherungen; nur dadurch könne

Die Herbstübungen der 28. Division im Bauland.

(Von unserem Berichterstatter.)

E. S. Krauthelm (A. Boxberg), 8. Sept. Ein hochinteressantes militärisches Schauspiel, das die heutige moderne Kriegstechnik und Taktik verkörpert, ist, wie schon kurz gemeldet, in der Nacht vom 6.—7. d. Mts. und gestern früh durch die 56. Infanteriebrigade bewerkstelligt worden. Es war eine mit Hilfe von zwei Scheinwerfern (Heliographen) kriegsmäßig durchgeführte Feldübungsübung, zu der auch das Jägerbataillon Nr. 14 aus Colmar, welches zur 28. Division zählt, herangezogen wurde. Das Gefecht nahm schon am Freitag nachmittag seinen Anfang, indem Abteilungen von den 14. Jägern und dem 40. Infanterieregiment auf das Gefechtsfeld entsendet wurden, um dort bei einbrechender Dunkelheit eine vorzügliche, stark verteidigungsstellung für die blaue Partei durch Aufwerfung von Laufgräben oder Schützengraben zu schaffen. Außerdem wurden von diesen Truppen in verschiedenen Abständen Drahthindernisse gezogen, um den Weg dem herannahenden Gegner bei event. Ueberfällen zu verlegen.

Die beiden Heliographenabteilungen, gestellt von den Pionieren aus Straßburg, fuhren mit ihren Apparaten ebenfalls schon Freitag abend bei einbrechender Dunkelheit in die gut verschante Stellung der blauen Partei auf. Auf jedem Flügel derselben war eine Scheinwerferstation errichtet, die das Gelände beim Anrücken des Feindes abzuluchten hatte. Die Truppen, die mittags infolge eines niedergegangenen schweren Gewitterregens in die Quartiere zurückgezogen waren, verließen gestern früh 1/2 Uhr ihre Quartiere in Ballenberg, Oberndorf, Neunkirchen, Krauthelm, Albstadt, Bobstadt, Schwegen, Berolzheimer, Schillingstadt, Schwabhausen, Oberwiltstadt, Boxberg-Wöllingen, Kiffingen usw. und bewegten sich in der Richtung gegen Windischbuch-Albstadt.

man den Wechselfällen des Lebens einigermaßen ruhig entgegenzehen. Zink-Stuttgart ergänzte die Ausführungen des Redners nach der idealen Seite hin. Im Restaurant "Fahnenberg" begannen heute die geschäftlichen Beratungen. Die Tagesordnung umfaßte 14 Punkte, es waren fast durchweg interne, die Vereinigung betreffende Angelegenheiten, womit sich die Jahresversammlung befaßte.

8. badischer Konditorengesellenkongress in Karlsruhe.

Karlsruhe, 9. Sept. Der 8. bad. Konditorengesellenkongress fand gestern nachmittag im Hotel "Kowad" bei gutem Besuch statt. Der Hauptversammlung war um 2 Uhr nachmittags eine geschlossene Delegiertenversammlung in der Restauration "Weißer Berg" vorausgegangen.

Die Hauptversammlung wurde mit einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Verbandes, Glasfetter-Karlsruhe eröffnet. Nach Berichterstatter über den vorjährigen Gesellenkongress sprach Schuster-Mannheim über die Bedeutung der Organisation. Er forderte u. a. die Beschränkung des Bezahlungsweises, Abschaffung von Kost und Logis im Hause, höhere Löhne für die Gesellen, eine entsprechende Ruhezeit und Verkürzung der täglichen Arbeitszeit. Gewerkschaftssekretär Esfing-Karlsruhe referierte über "Das Handwerk und die Gewerkschaftsbewegung". Die einzelnen Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Im weiteren wurden interne Angelegenheiten verhandelt, u. a. ein Antrag des Karlsruher Vereins betr. Festsetzung von Satzungen für die badischen Konditorengesellenvereine. Derselbe wurde einstimmig angenommen und eine badische Konditorengesellenvereine endgültig gegründet.

Der nächste Gesellenkongress findet in Freiburg statt. Die Versammlung erreichte gegen 1/2 Uhr ihre Ende. An dieselbe schloß sich ein Essen im Hotel "Kowad" an.

Kreistag in Mosbach.

Mosbach, 9. Sept. Am Samstag versammelten sich in dem freundlichen Odenwaldstädtchen Mosbach eine Reihe hervorragender Vertreter der Bad. Kreisausschüsse zum Kreistage. Diese Kreistage haben nicht den Zweck, bestimmte Beschlüsse zu fassen und deren Durchführung zu befördern, sie haben vielmehr den Zweck, die verschiedenen badischen Kreise durch ihre Vertreter einander persönlich nahe zu bringen. Dadurch wird eine gewisse Gemeinsamkeit der vielfach gleichgerichteten Arbeiten der Kreisausschüsse erzielt. Namentlich für die Zusammenarbeit von Kreisausschüssen und Regierung und von dem Kreisausschüssen und den Landständen sind derartige Besprechungen von größtem Wert. Was der Kreistag an sich bezieht, hat seine Bedeutung denn auch darin, daß es für die Beschlüsse der einzelnen Kreisausschüsse gewisse Richtlinien abgibt, die nach den örtlichen Verhältnissen jeweils noch frei verändert werden können.

die Säuglingsfürsorge.

Außerlich wurde diese Besprechung angeregt von einem Antrag des Bad. Frauenvereins, der von den Kreisen eine finanzielle Mitwirkung für seine Tätigkeit in der Säuglingsfürsorge ersucht. Und zwar stellt sich der Frauenverein in der Säuglingsfürsorge hauptsächlich so vor, daß die Mütter aufgelöst werden sollen über die Bedürfnisse der Säuglingspflege. Der Berichterstatter Stadtrat Kausch-Baden-Baden empfahl, in warmen Worten dem Ansuchen des Frauenvereins insofern zu entsprechen, als für die Ausbildung von Wunderehrerinnen eine Beihilfe gewährt werden soll. Er wies namentlich darauf hin, was für eine große kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung die Säuglingsfürsorge für unser Land habe. Sieht doch die Säuglingssterblichkeit in Deutschland, so daß sie in einem krassen Widerspruch zu den modernen hygienischen Erkenntnissen steht. Bräuten wir es nur soweit, daß die Säuglingssterblichkeit auf daselbe Maß gebracht würde, wie in Norwegen, so würden in einem einzigen Jahre 300 000 Kinder in Deutschland mehr am Leben bleiben als bisher. Namentlich im Hinblick auf die sinkende Geburtenziffer verdient diese Sache ernste Beachtung und die Kreise könnten durch eine mäßige Beihilfe hier großen Segen stiften.

Andere Redner befürchteten, daß den Kreisen die Möglichkeit genommen sei, die Leistungen für die gegebenen Beiträge zu prüfen und meinen, daß die Säuglingsfürsorge mit den Bestrebungen für Wohnungsreform, Armenpflege und ähnlichen Hand in Hand gehen müsse und daß diese Sache der Verwaltung jedes einzelnen Kreises sei. Namentlich die grundsätzliche Bedeutung dieser Frage wurde hervorgehoben. Es sollen künftighin nach Möglichkeit diese Beiträge je nach Art getrennt werden. Oberbürgermeister Dr. Wildens-Heidelberg wies nun sehr überzeugend darauf hin, daß man mit jenen grundsätzlichen Reformen doch wohl nicht bei den Säuglingen anfangen solle. Er war auch nicht der Ansicht, daß durch die Kreise und durch die Gemeinden eine wirkliche Verbesserung auf diesem Gebiete erzielt werden könne. Selbst wenn der Kreisausschuss den Bürgermeistern Mittel und Anweisung an die Hand gäbe, so würde die Sache doch nicht in derselben sachverständigen Weise behandelt werden können, wie durch den badischen Frauenverein und seine vielen Zweigvereine. Er empfahl den Kreisen dringend, hier diese überaus wichtigen Sachen in größtem Wohlwollen zu behandeln. Der Kreistag stimmte diesen Worten zu; einige Redner empfahlen noch die Verbindung mit dem Hebammenwesen und der Einrichtung der Landkrankenschwestern.

Zwischen letztgenanntem Orte und Windischbuch war das Angriffsfeld.

Die blaue Partei bildete das Jägerbataillon Nr. 14 auf dem rechten Flügel von blau, unweit Seehof mit der Maschinengewehrabteilung des Jägerregiments Nr. 9. Auf dem linken Flügel von blau befand sich das 1. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 40, verstärkt durch Infanterieschützen, sowie Flagggen von Artillerie, alles in gut verschanten Stellungen. Um 1/2 Uhr früh begannen die beiden feindlichen Scheinwerfer von blau das Gefechtsfeld abzuleuchten. Der Feind (rote Partei) war gebildet aus dem 11. Infanterieregiment, nebst der Maschinengewehrabteilung und 2 Bataillonen des Infanterieregiments Nr. 40. Derselbe kam inzwischen immer näher herangerückt. Mit Hilfe der Scheinwerfer konnten die anrückenden Truppen bei der bestehenden großen Dunkelheit so vorzüglich beobachtet werden, daß man jeden Mann, ja jede Charge sogar, auf große Entfernungen gut erkennen konnte.

Die Nacht war bitter kalt; andauernder Regen und Wind setzte über die Felser. Trotzdem lockte diese großartige, kriegsmäßige Übung viele Hunderte von Schlachtenbummlern auf das Gefechtsfeld, um diese interessante, moderne Nachtübung zu beobachten. Vier Stunden lang waren die beiden Heliographen in Tätigkeit. Leuchtkegel in unzähliger Menge ließen die einzelnen Kompagnien von blau und rot in die Höhe steigen, um beiderseits die Orientierung zu ermöglichen. Erst gegen 1/2 Uhr früh erhobte sich der Himmel und der eigentliche Kampf begann. Der Feind (rot) war inzwischen schon auf ca. 200 Meter Distanz an die bestesigte Stellung von blau herangekommen. Um diese Zeit traten auf beiden Seiten die Maschinengewehre in Tätigkeit und auch die blaue markierte Artillerie sandte ihre Grüße durch Ablassung von Kanonenschlägen ab. Trotz des gewaltigen Feuers der markierten Artillerie von blau und dem außerordentlich heftigen Gewehrfeuer dieser Schützen, ging die rote Partei zu einem energischen

Als zweiter Punkt stand auf der Tagesordnung die Abänderung des Gesetzes über öffentliche Armenpflege.

Ein Vertreter des Kreisausschusses Karlsruhe führt aus, daß es sich hierbei darum handelt, künftighin einen pflichtvergessenen Familienvater zur Ableistung seiner Pflichten gegenüber der Familie zu zwingen. Der Gesetzentwurf der von der Bad. Regierung den Ständen zur Beratung vorgelegt werden soll, sagt, daß auf Antrag der Armenbehörden ein säumiges Individuum zur Rückzahlung der geleisteten Armenunterstützung gezwungen werden kann, nötigenfalls durch Verbringung in eine Arbeitsanstalt. Es wurden seitens mehrerer Redner schwere Bedenken gegen die Ausführung des Gesetzes und seinen formalen Wortlaut erhoben. Namentlich wird es von dem Kreistag als ganz unmöglich betrachtet, daß die Kreise die Einrichtung von besonderen Zwangsarbeitsanstalten für diesen Zweck in die Hand nehmen könnten. Oberbürgermeister Dr. Wildens wies darauf hin, daß man an dem Gesetze überhaupt keine große Freude haben könnte. Unter allen Umständen bedeute es einen schweren Eingriff in die persönliche Freiheit, ob nun der Kreisausschuss oder der Amtsvorstand oder die Armenbehörde selbst vorgehen. Der Kreistag kommt zu der Resolution, daß der Gedanke dieser Abänderung glücklich ist, empfiehlt aber eine wesentliche Bereinigung im Verfahren.

Als dritter Punkt stand auf der Tagesordnung die Stellungnahme zu den Anträgen der Landwirtschaftskammer.

Mehrere Redner wiesen darauf hin, daß sich die Kreisausschüsse die Förderung der Landwirtschaft angelegen sein lassen müssen und daß darum eine Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und den landwirtschaftlichen Vereinen dringend zu empfehlen sei. Wenn möglich sollen in die verschiedenen Abteilungen der Landwirtschaftskammer Vertreter der Kreise gewählt werden, und der Kreisausschuss Karlsruhe wird beauftragt, nach Verständigung mit den einzelnen Kreisen die Verhandlungen mit der Landwirtschaftskammer und den landwirtschaftlichen Vereinen zu führen und zwei Vertreter, einen aus dem badischen Oberland, einen aus dem Unterland zur Wahl vorzuschlagen. Es wird noch anempfohlen, die Beiträge für die Arbeiten der Landwirtschaftskammer und der landwirtschaftlichen Vereine so zu geben, daß sie hauptsächlich den beteiligten Kreisen selbst zu gute kommen.

Als vierter Punkt brachte die Tagesordnung einen Bericht des Oberamtsrichters Hildenbrand-Mosbach über zahnärztliche Behandlung landarmer Patienten in den Heil- und Pflegeanstalten.

Der Kreistag ist der Ansicht, daß aus der zahnärztlichen Behandlung dieser Patienten den Kreisen keinerlei neue Kosten erwachsen dürfen, zumal erst kürzlich der Beitrag für die Kreispflegeanstalten erhöht wurde. In vorgerückter Stunde sprach dann noch Bürgermeister Krüger-Säckingen über Naturalversorgung armer Wanderer und Arbeitsnachweis im badischen Oberland. Er wies darauf hin, daß sich zwischen dem badischen Oberland und den schweizerischen und vorarlbergischen Verbänden eine segensreiche Zusammenarbeit entwickelt habe, die die Beachtung aller Kreise verdiene.

Schließlich sprach Amtsbürgermeister Fißler-Donauerschingen über die beschwerliche Geldbeschaffung des Kreises Billingen für den Neubau eines Frauenhauses in Billingen. Er hat um eine Zuspriechung des Kreisausschusses bei der Landesregierung. Mehrere Redner bezweifelten aber den Vorteil einer derartigen Zuspriechung sowohl für den Kreis Billingen, wie für den Kreistag selber. Im allgemeinen dagegen waren alle Redner der Meinung, daß seitens der Landesregierung den Kreisen die Möglichkeit gegeben werden solle, in Bedarfsfällen zu günstigen Bedingungen Darlehen zu erhalten. Nach diesem letzten Referat wurde die sehr anregend verlaufene Versammlung durch den Vorsitzenden, Oberamtsmann Hildenbrand, geschlossen, der sich für den zahlreichen Besuch der Kreisvertreter und für die Teilnahme der Regierung, die den Geh. Reg.-Rat Dr. Wetter abgeordnet hatte, bedankte.

Diesen geschäftlichen Verhandlungen schloß sich am Sonntag eine gemeinsame Fahrt nach dem schönen Schloß Zwingenberg an.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. September. A. Schlachthof. In der Zeit vom 2. Sept. bis 7. Sept. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1093 Stück Vieh und zwar: 185 Großvieh (56 Ochsen, 45 Rinder, 44 Rülhe, 40 Ferkel) 236 Kälber, 593 Schweine, 66 Hammel, 0 Ziegen, 0 Kiefern, 0 Ferkel, 13 Pferde. 4438 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 49 Ochsen, 39 Bullen, 25 Rülhe, 33 Ferkel, 194 Kälber, 00 Schafe, 0 Ziegen, 923 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 103—106 M., 2. Qual. 100—102 M., 3. Qual. 92—98 M., für Bullen 1. Qual. 92—94 M., 2. Qual. 90—92 M., 3. Qual. 88—90 M., für Ferkel 98—105 M., für Rülhe 1. Qual. 80—88 M., 2. Qual. 75—79 M., 3. Qual. 68—74 M., für Kälber 1. Qual. 103—114 M., 2. Qual. 105—108 M., 3. Qual. 100—103 M., für Schweine 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 85—90 M., Leibenz des Marktes: langsam.

Sparsamkeit im täglichen Gebrauch und die Schaffung eines reinen, zarten Teints sind die spezifischen Eigenschaften der Myrcolinseife, die darin von keiner anderen Seife übertroffen wird.

Sturmangriff auf die ausgezeichnete Position ihres verschanzten Gegners über, wurde jedoch nach gewaltigem gegenseitigem Kampfe zurückgeschlagen. Das Gefecht wurde darauf — es war 1/2 Uhr früh — abgebrochen und eingestellt mit Rücksicht auf die Mannschaften, die sehr unter der Ungunst der Witterung litten.

Um 7 Uhr, nach Beendigung der Kritik, lehrten die Truppen unter Gehang in die Quartierorte zurück. Die ganze Nacht über war der Kommandeur der 56. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Boshov, auf dem Gefechtsfeld. Am nächsten Montag findet zwischen Windischbuch-Albstadt Vorstellung und Besichtigung der 56. Infanteriebrigade durch Generalleutnant Freiherrn von der Goltz statt. Am gleichen Tage hält auch das Artillerieregiment Nr. 50 ein sechsstündiges Scharfschießen bei Merschingen ab.

Humoristisches.

(Aus dem "Guckkasten", Bunte Blätter für Humor, Kunst u. Leben.)

Humor des Auslandes. Er: "Wenn du darauf bestehst, deine Verlobung mit mir zu lösen, werde ich deine Briefe veröffentlichen." Sie: "Das kannst du ruhig tun, es steht nichts darin, worüber ich mich schämen brauchte, höchstens über die Adresse auf den Umschlägen."

Der vornehme Knirps. In Berlin war meine Schwägerin Zeugin folgenden Vorfalls in der Elektrischen. Eine Dame, die sich wegen des ruhigen und artigen Benehmens ihres Söhnchens freute, will es in aufwallender Färllichkeit an sich brüden und herzen. Das Söhnchen aber wehrt energisch ab mit den Worten: "Ich sei doch nicht so verrückt nach mir!" Die Anwesenden lachten Tränen über dem Knirps, der seiner Mutter so großartig abwinkte, während letztere aber ganz beschämt war.

Grammatik. Erster Schüler (wiederholend): "Der Löwe, die Köwin, Der Hund, die Hündin." Lehrer: "Fahre fort, Müller." Müller: "Der Fuchs, die Fuchsin."

Ich habe meine Praxis jetzt wieder aufgenommen. Dr. Dieckmann, Durlacher Allee 42.

Dr. Wolff Spez.-Arzt für Haut- u. Harnkrankheiten, Lichttherapieverfahren, Hirschstrasse 17 von der Reise zurück.

Von der Reise zurück! Zahnarzt Hirschfeld Kaiserstrasse 115. 14482

Mein Geschäft bleibt Donnerstag, den 12. ds. Mts. und Freitag, den 13. ds. Mts. geschlossen. Julius Strauss. 14480

Am 16. September beginnen unsere Sprach-Kurse und zwar besonders Abendkurse Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Deutsch, Grammatik, Korrespondenz, Konversation, Literatur, Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten. Honorar mässig. Der Unterricht wird teilweise von Ausländern und von Herren, die lange Jahre im Ausland tätig waren, erteilt. Ausführliche Auskunft bereitwillig durch die Handlungsschule „MERKUR“ Karlsruhe Kaiserstrasse 113 Telephon 2018.

Maurer- u. Steinhauerarbeiten für die Fertigstellung des Kohl- und Gaspfadtunnels der Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe mit beil. 116 cbm Bruchsteinmauerwerk, 132 qm Anstrichfläche, 1500 qm Gussasphalt und 380 cbm Stampbeton nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Unterlagen sofort vorrätig, gegen 3,00 M. Kopiergebühr (Porto 30 J. mehr) auf unserm Geschäftszimmer Eilingerstraße 39 zu erhalten. Angebote, portofrei, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens Donnerstag, den 19. September 1912, nachmittags 4 Uhr bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 14198 Karlsruhe, den 3. Sept. 1912. Gr. Bauinspektion II.

Arbeitsvergebung. Für die Erweiterungsbauten im Stadt. Schlacht- und Viehhof (Neubau Küchhaus u. Schweinefleischhalle) sollen die Zimmerarbeiten, Dachdeckerarbeiten (Kapp- und Riegelbau), Klempnerarbeiten und Stille Oberlichter vergeben werden. Angebotsformulare können beim Städt. Hochbauamt, Rathaus 3. St., Zimmer 116, wo auch die Zeichnungen zur Einsicht aufgelegt abgeholt werden. 14150 Dasselbst sind die Angebote bis Freitag, den 13. September d. J. nachmittags 4 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Karlsruhe, den 3. Sept. 1912. Städt. Hochbauamt.

Grundstücks-Versteigerung. Auf Antrag der Erben des H. Ludmüllers Karl Friedrich Schmid in Bollbach werden am Montag, den 23. September 1912, nachmittags 1/2 12 Uhr, im Rathaus zu Bollbach nachverzeichnete Grundstücke öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag geboten wird. Die übrigen Bestimmungen können in der Justizkanzlei in der Kanzlei eingesehen werden. Beschreibung der Grundstücke. 3 ha 1 a 71 qm Wiesen. 26 a 40 qm Hausgarten. 30 a 70 qm Mühlfeld und Weiden. 31 a 06 qm Ackerland. 3 a 50 qm Weg. 24 a 47 qm Hofreite mit hiesigen Gebäuden. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit einem Balken- und einem gemauerten Keller, im Stodraum Mahlmühle mit Wasserbau, Staubhäuschen, Spreuhaus, ein zweistöckiger Anbau mit Abtritt und Laube nebst angebautem Badofen und Dührerfall, ein zweistöckiges Nebenhaus mit Bad- u. Badhaus, Kastrill und Balkenbalken nebst angebautem Schweinefall u. Badofen, ein angebauter Gassenremise, ein einstöckiger Schopf mit eingebauten Schweinefällen, eine zweistöckige Scheuer mit 2 Stallungen und gemauerten Keller im Stodraum mit eingebautem Dreschmaschinenstropf u. Wienenhaus und Geflügelhaus. Die Mühle ist eine gutgehende Kundenmühle mit 4 Mahl-, 1 Gerbgang, 1 Gries- und Fruchtputzerei. Gesamtanschlag 40 000 Mark. Karlsruhe, 7. Septbr. 1912. Groß. Notariat.

Nieren- und Blasenkrankheiten durch Althochhorster Nierenpräparat stark geheilt nach Entschleimung und Hefe. Die Nierenarbeit wird wohlwiegend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Pl. 95 Pl. In Karlsruhe: In der Drogerie B. Esheringer, Imalstr. 19. B. Baum, Werberstr. 7. E. Watz, Wilhelmstr. 20. E. Fischer, Karlsruh. 74. G. Koch, Gertrudenstr. 26/28. Th. Wels, Kurdenstr. 17; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter, Drogerie. 6614a

Herrsch. Landh. zu verkaufen, Landhaus massiv, mit 12 Zimmern, Bad, elektr. Licht, borch., m. 20 Ar Garten umg. Pr. 26000 M. Off. unt. B30177 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 32

Küchen-Einrichtung gut erhalten, mit fast noch neuem Herd billig abzugeben. 14420 Näheres Markgrafenstraße 52, Vorderhaus, parterre. 1 Hometr., 2-2,40 m breit x 2,30-2,80 hoch, 1 Türe, 1-1,20 m breit x 2,30-2,80 hoch, 5 Fenster, 1,30-1,50 m h. x 1,90-2,05 hoch, gebraucht aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 14374.2.2 Z. 2291. Garbstr. 27.

Zu verkaufen 1 getr. D-Winterpaletto, 2 getr. graue Mäntel, 2 fast neue Winterhüte f. Mädchen, einige Sommerblusen, 1 Paar Herrenanzugteile, 1 Robestiel mit Einrichtung, 1 vierediger Tisch, 1 Bogelstisch mit 1 Paar Wellenstücken, 1 Paar Reisküchen, 1 fast neuer D-Winterberstier. 14466 Garbstr. 152, p. rechts.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim Hansabaus.

Canz-Unterricht. Kommen Mittwoch, den 11 ds. Mts., findet im Saale des Schreybischen Biergartens, Seierheimer-Allee 18:

Tanz-Unterricht. Gest. Anmeldungen erbeten Mittwoch u. Freitag, abends 7/9 U. in genanntem Lokal. Die Tanzgesellschaft Schmidt. Der Vorstand. B30101

Schiffsjungen für 1, 2 u. 3 Klaff. Segelsch. erb. fessgen. Ausrüst. u. Kost. Brod. gr. M. Grohne, Altona, Balmstraße 54, III.

Welcher Lehrer gibt wöchentlich zwei französische Anfangsstunden und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. B30350 an die Expedition der „Bad. Presse“.

von Venedig nach Ägypten Regelmäßige Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd Reisedauer 4 Tage Nähere Auskunft und Druckfachen unentgeltlich Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen In Karlsruhe i. B.: General-Agentur für Baden J. Kern, Carl-Friedrichstraße 22, Ecke Erbprinzenstraße. In Pforzheim: Franz Leppert, Leopoldstraße 1. 6811a

THE VERA AMERIKANISCHER SCHUH Per Dampfer Prinz Friedrich Wilhelm sind die neuen Herbst- und Winter-Modelle angekommen und werden in den nächsten Tagen bei mir eintreffen für Damen und Herren Mk. 18.-- netto. Löw-Höelzle Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187. Made by Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.

Neuer Apfelmöster füber Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. 14457

Stoewer bleibt unerreich. Demh. Stoewer A.G. Solvente Wiederverkäufer gesucht. 1286a

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. ein Vostfischen Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. (2 Flaschen Mk. 7.20 netto, Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Trockenes Brennholz bei Abnahme von: 5 Str. per Str. von Mk. 1.60 an 10 Str. per Str. von Mk. 1.50 an empfehlen zur Lieferung frei Keller Billing & Zoller A.-G., Telephon Nr. 89.

Bessere Zeiten für Kapitalisten! sind angebrochen. Sowohl an deutschen als an fremden Werten waren in letzter Zeit namhafte Gewinne zu erzielen. Sachlich und nachweislich mit Erfolg informierte darüber das „Neues Finanz- und Verlosungsblatt“ von A. Dann, Stuttgart, 46. Jahrg. Preis M. 2.-- viertelj. — Spezialnummern es rechtzeitig Phoenix Bgw., Bochumer Hg., Speisweider Eisen, Automobil Benz, Adlerfahrwerke Kleyer, Steel comon, Amalgamated Copper, Debeers, Geduld Modderfontain u. a. Probenummern gratis. 6488a

Herde, Herde. Emaille u. lackiert, m. Garanti. bill. Geb. Herde nehme in Zahlung. E. Andlauer, Schillerstr. 4. Preis Höchstes Verblauer der Weltstadt.

Die grosse Mode. Echte Straußfedern 42x18 cm Mk. 4.50 47x18 „ „ 3.50 45x18 cm Mk. 4. „ 50x18 cm Mk. 10. „ 55x18 „ „ 12. „ 60x18 „ „ 15. „ Plumeausen, nur handgeknüpfte schöne Ware 42x30 cm Mk. 10. „ 45x31 cm Mk. 12. „ 48x32 „ „ zweimal geknüpft „ 20. „ Fracktasche mit 72 Abbildn. frei. Viele Anerkennungen. Hoffmann, Straußfedern-Versand, Straußfedern-Str. Nr. 19.

Für eine größere Bäckerei-Filiale in Karlsruhe werden tüchtige, kautionsfähige Leute gesucht. Drei-Zimmerwohnung kann mit übernommen werden. Antritt 1. Okt. Ausführl. Offert. unt. B30317 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. Nachweisbar Bäckerei rentable per sofort oder 1. Oktober zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B30355 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Britischenwagen, fog. Rolle, als Gelegenheitsobjekt, mit 50 bis 60 Bentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. B30393.22 Offerten an Fried. Gloss, 3. Salzbad Altstadt bei Bruchl. Wasch-Kommode mit Spiegelaufsatz, sowie ein kleinerer Herren-Schreibtisch, gut erhalten, wird gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe Durlacher-Allee 16, 3 St. B30320

Wirtschaft mit Wehgerei wegen Liebernahme elterlichen Geschäftes zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B30311 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Billig zu verkaufen: eleganter, reinvollener Plaid, mantel 12 M., eleg. dunkelbl. Rock für 12 M., schm. Traverstümmel 10 M. usw. Doublstr. 21. 1 Z.

Das Schlafzimmer, das Steiner's Paradiesbett zielt wird stets durch seine stilvolle Vornehmheit wirken — zugleich aber den strengsten Forderungen der Hygiene dienen. — Diese glückliche Harmonie erzielen Sie einzig nur mit diesen Idealbetten. Unverbrüchliche Befestigung freundlichst erbeten.

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Romane berühmter Männer u. Frauen. Soeben erschienen: Lassalle Ein Leben für Freiheit und Liebe Roman von Alfred Schirokauer Mit 49 Illustrationen, Dokumenten, Briefen usw. Im Mittelpunkt des Romans steht Ferdinand Lassalle mit seinen kühnen Plänen der Volksbeglückung und ruheloser Liebessehnsucht, die seinen frühen tragischen Tod herbeiführt. Zu ihm gesellen sich die führenden Persönlichkeiten der 60er Jahre. Ein Werk, das in glücklicher Weise fesselnde Erzählung mit geschichtlicher Wahrheit verknüpft. Bisher erschienen: Lieben u. Lebend. Lady Hamilton. Lord Nelsons letzte Liebe. Historischer Roman von Heinrich V. Schumacher (Fortsetzung von Lady Hamilton) Roman v. Heinz V. Schumacher Der Roman einer Kaiserin. Grillparzers Liebesroman. Katharina II von Rußland. Die Schwestern Fröhlich. Geschichtl. Roman von Eug. Zabel. Rom. aus Wiens klass. Zeit v. J. A. Lux Ein Liebesidyll Ludwigs XIV. Louise de La Vallière. Historischer Roman von Dora Duncker Jeder Band geh. 4 M., geb. 5 M., in Pergament M 7.50 Zahalen in allen Buchhandlungen Verlag von RICH. BONG, Berlin W57

Makulaturpapier ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab. Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Kammerstraße 1b.

Alldeutscher Verbandstag.

S.u.H. Erfurt, 8. Sept. In Anwesenheit der hervorragendsten Führer des Alldeutschen Verbandes und unter überaus zahlreicher Beteiligung von Delegierten fand hier der diesjährige Alldeutsche Verbandstag statt.

Nach den üblichen Begrüßungsansprachen verwarf die Vorrede des Rechtsanwalts Dr. Claas (Mainz) gegen den vielbesprochenen Aufsatz im Septemberheft der „Deutschen Revue“, der sich auf unser Verhältnis bezog, auf unsere Politik zu England bezog, sowie gegen die Auffassung, daß jener Artikel von höher amtlicher Stelle her zu kommen hätte. Der Vorsitzende nannte den Artikel ein trostloses Gemisch von politischer Unwissenheit, Selbstentmannung und ungelehrten Mutes und erlangte von der Regierung, sie solle der Behauptung, der Artikel stamme aus einer amtlichen Quelle, energig entgegenzutreten.

Pfarrer Griesbach (Wienhausen) vom Evangelischen Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer, sprach über das „Deutschtum in Nordamerika“. Er nahm die Deutschen in Amerika dagegen in Schutz, daß man sie zu Gunsten des Deutschtums in romanischen Ländern zurücksetze und kritisierte. Der Hauptteil der Deutschen sei vor 1870 und 1871 nach Amerika gewandert, es seien Mitglieder der deutschen Stämme, aber nicht Deutsche im heutigen Sinne gewesen. Der Redner besprach dann die Maßnahmen zur Erhaltung des Deutschtums in den Vereinigten Staaten. Solche Arbeit leiste auch der Evangelische Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer. Admiral z. D. Breußing sprach über die Machtverschiebung im Mittelmeer und ihre Bedeutung für die Reichspolitik.

Von ausschlaggebender Bedeutung für die Gestaltung der Machtverhältnisse im Mittelmeer sei seit mehr als 200 Jahren Englands nie aus dem Auge gelassenes Ziel, sich dort die Vorherrschaft und seine ungeheuren Handelsbeziehungen zu sichern. Bei mehr als der Hälfte seines Bedarfs an Brotgetreide sei England auf die Offenhaltung des Verbindungswegs nach dem schwarzen Meer, Indien und Australien angewiesen. Sein Ziel suche England so zu erreichen, daß es sich immer gegen den jeweilig gefährlichsten Gegner mit schwächeren und ihm selbst ungefährlichen Staaten verbündet wende. Das Streben Englands, andere ihm unbequeme Staaten zum Kriege gegeneinander zu treiben, beleuchtet der Vortragende an Hand einer Reihe von Beispielen.

Die heutige Mittelmeerlage sei in zwei Entwicklungsphasen entstanden; den Wendepunkt zwischen beiden bilde der Regierungsantritt Edwards VII. Während bis dahin England in England seinen gefährlichsten Gegner zu erblicken gewohnt war, änderte sich das mit dem Augenblick, wo die Ostwärtsbewegung der russischen Politik, die schließlich zum Zusammenbruch der russischen Machtmittel in Ostasien führte, den Wert des Zweibundes für Frankreich herabsetzte und so Frankreich für englische Machtbestrebungen bündnisfähig erscheinen ließ. Beiderseitiges Entgegenkommen, auf englischer Seite durch das Wachstum der deutschen Flotte und das feste Emporblühen des deutschen Volkes, seines Handels und seiner Industrie veranlaßt, führte zu dem Vertrage von 1904, zur Bildung der Entente cordiale. Die in den folgenden 6 Jahren nach und nach vorgenommene Schwächung der Mittelmeerflotte, die zuletzt auf den Mangel an den erforderlichen Mannschafteinsatz zurückzuführen war, endete im Jahre 1912 mit der vollständigen Zurückziehung der englischen Linienfahrer aus dem Mittelmeer. Damit wurde die englische Einprägung dieser Plan zu einer tatsächlichen, nicht unerheblichen Stärkung der englischen Mittelmeerflotte, die in ihrer Rückwirkung auf die Kriegführung in der Nordsee von weittragender Bedeutung sei.

Nach eingehenden Darlegungen über die Machtverhältnisse der bedeutendsten Staaten zu Wasser und zu Lande, kommt Vortragender zum Schluß, daß bei der Auseinandersetzung mit England das Bestreben, ihm die Lebensmittellieferung abzuschneiden, eine unserer ersten Aufgaben sei. Hierzu muß ernstlich der Angriff auf Ägypten zu Lande ins Auge gefaßt werden, dieser ist nur möglich durch ein völlig übereinstimmendes Zusammengehen mit Oesterreich und Italien. Unser Bundesverhältnis mit den beiden befreundeten Mächten würde dazu allerdings auf eine breitere und ganz sichere Grundlage zu stellen sein. (Stärklicher, lang anhaltender Beifall.)

Auf Antrag des Justizrat Schlüter (Essen) wurde von einer Besprechung des ausgezeichneten Vortrags abgesehen, der auf die Verammlung tiefen Eindruck machte.

Nach einem Vortrag von Professor Trautmann (Bonn) nahm die Verammlung eine Resolution gegen die Fremdwörterjagd im geschäftlichen Leben an.

Justizrat Ruy (München) verlangte Abwehrmaßnahmen gegen den allzu großen Zudrang russischer Studenten auf deutsche Hochschulen.

In der zweiten öffentlichen Versammlung gab Rechtsanwalt Claas einen Ueberblick über die Lage. Die Sorgen des Alldeutschen Verbandes seien geblieben, ja gewachsen. Die letzte Wehrvorlage sei ungenügend. Der Ausschluß der Weifen von der braunschweigischen Thronfolge werde jetzt auch von Leuten gefordert, die früher den entgegengegesetzten Standpunkt einnahmen. Die Weisungen des Freiherrn von Hertling über das Jesuitengeheh müßten auf das höchste bestanden. Das sei ein Beweis für die Lockerung des Reichsgebantens, Vernachlässigung sei einzulegen gegen die Behauptung, daß die Marokkofrage endgültig aus der Welt geschafft sei. In Frankreich sei an die Stelle der früheren Kleinmütigkeit und Verzagtigkeit uns gegenüber Ueberhebung und Anmaßung getreten. England führe uns an der Nase herum. In der Frage des ostmärktischen Deutschtums stehen wir nach wie vor auf unserem alten Standpunkt.

Mittelschullehrer Bengarz (Kolmar) sprach über die „Lage der Mittelschullehrer im Reichslande“. Ein weiteres Thema der Verhandlungen betraf die „Ziele deutscher Kolonialpolitik in Afrika“. Der Redner forderte die Gründung eines großen innerafrikanischen deutschen Kolonialreiches, das durch Abrundung und Verbindung der bisherigen deutschen Kolonien geschaffen werden müsse. Die Vorbedingungen für die Erreichung dieses Zieles seien vorhanden.

Generalleutnant z. D. Ribert (Berlin) sprach über die Frage der „Mischehen in den Kolonien“. Er stellt sich auf den Standpunkt, daß Mischehen, vor allem im Interesse der deutschen Frauen und Mädchen in den Kolonien, durchaus verboten werden müßten. Mit Einführung der Mischehe bräde man die deutschen Frauen und Mädchen auf die Stufe der farbigen herab.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Tagung vom Vorsitzenden geschlossen.

Malermeister

für Massenartikel gesucht. Offerten unter Nr. 330377 an die Expedition der „Bad. Presse“.

200 Mark gegen monatl. Rückzahl. u. Zins gesucht. Agent. erbet. Off. unt. Nr. 330373 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht.

Eine gut erhaltene Theater-Bühne von 7-8 Meter Breite oder mehr zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebot unter Nr. 6510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Benutztes, enges Drahtgitter

zu kaufen gesucht. Off. unt. 330353 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Handwagen,

2radrig mit Federn, gebraucht, hoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 14503 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Besteres Kolonialwaren-Geschäft u. Kaffeebörser

in Godesberg am Rhein mit nachweisb. Jahresreingewinn von Mf. 4500-5000. — u. dabei Miete fürs ganze Haus inkl. Gärten frei, zu verkaufen. Preis Mf. 6000.—. Offerten unter Nr. 330295 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

ein neuer, ichw. Gebroden aus bestem Kammgarn, als Hochzeits- oder Gesellschaftsanzug verwendbar, für größere, stärkere Figur. Anzug. Säbingerstr. 60, 2. Etod. 330395

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute früh 7/7 Uhr verschied sanft nach kurzer Krankheit unser innigstgeliebter Vater und Schwiegervater Postsekretär a. D. Adolf Grau Ritter pp. im Alter von 77 1/2 Jahren. Karlsruhe, 9. September 1912. Gottesauerstrasse 11. In tiefer Trauer: Adolf Grau, Unterzahlmeister Elisabeth Kuhn, geb. Grau Wilhelm Kuhn. Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Es wird gebeten, Kondolenzbesuche zu unterlassen. B30328

Todes-Anzeige. Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel Werkaufseher a. D. Daniel Waag nach schwerem Leiden im Alter von über 70 Jahren heute nacht 1/21 Uhr sanft entschlafen ist. B30360 Die trauernden Hinterbliebenen: Emil Waag, Marie Frey, geb. Waag, Amalie Waag, geb. Rigorh, Michael Frey. Karlsruhe, den 9. September 1912. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. September, nachmittags 1/4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Roonstraße 25, II.

Statt jeder besonderen Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, teure Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter Frau Wilhelmine Rumpf geb. Beck heute morgen 7/10 Uhr im 62. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 14188 Um stille Teilnahme bitten: Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 9. September 1912. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr statt. Trauerhaus: Marienstraße 38, II.

Der Waldpark des Offizier-Genealogieheims auf dem Kohlbergfeld bei Bühl (Baden) soll weiter ausgebaut werden. Erforderlich sind: Ca. 25 000 Gehölze und ca. 60 000 Bodendeckungspflanzen. Die Pflanzenlieferungen werden mit den Pflanzarbeiten zusammen vergeben. Diejenigen Firmen, welche sich um den Auftrag bewerben, wollen ihre Adresse einreichen an: Gartenarchitekt Harald Jensen, Düsseldorf, Siemensstraße 34.

Gelder, kleinere und größere Beträge, werden zur Verwaltung jederzeit gegen hohen Zins entgegengenommen. B30385 Mittelbad. Privat-Vermögensverwaltung u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B. Die Direktion: J. Schaller, Eisenbahnstr. 23. Suchen Sie Käufer oder Teilhaber für gute, nachweisbar rentable Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, beschaffe reich und beschleunigen. Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen suchen durch uns Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, bereitestelltes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänzende Anerkennung! Besuche u. Rücksprache kostenlos! Kein Interaten-Unternehmen! 13627.18.3 Für Kapitalisten in Kauf- und Beteiligungs-Gebietheiten.

Auto. Wegen Wegzug aus Privatband zu verkaufen 1 tadellos funktionierendes Vierzylinder, 6/16 HP., Mercedes, in vollständig kompl. Ausstattung. Vierzigiges Hinterteil, abnehmbar, mit Verdeck, Scheibe, Laterne, Suppe und Werkzeug zu außergewöhnlich billigem Preis. Offerten unter Nr. 14363 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Verloren zwisch. Strich- u. Kaiserstr. letzten Freitag schwarze Samthandtasche. Bitte abzug. Koffstr. 10, II. B30377 Billige Möbel. Kompl. halbranz. Bett, vol. neue Matratze, Blüschspan grün, selbstgefertigte Waschkommode mit weiß. Marmor 36 A. poliert. Christoniers von 25 A. an, moderne Vertikos, pol. Nachtsch. 2 polierte Kommoden 18 u. 24 A. großer, moderner Küchenschrank, Frische, Bilder, Spiegel. B30367 Steinstraße 3, im Hof. Slavierlehrerin, konversationsfähig gebildet, mit langjähriger Tätigkeit, erteilt gründl. Unterricht zweimal die Woche, im Monat 7 Mf. Off. u. Nr. 330397 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Pferd-Verkauf. 4jähr. braune Stute für Landwirtschaft, gut im Zug, gut eingefahren, auch flottes Trabpferd, ist ganz billig zu verkaufen. B30378 Strichstraße 103.

Gutes Zugpferd samt Kastenwagen billig zu verkaufen. Baberes B30384 Parbitzstraße 7, im Laden.

Herren-Fahrrad Freilauf, gute Marke, sehr billig zu verkaufen. B30323 Schillerstraße 50, Gartenhaus.

Herren-Fahrrad sofort billig zu verkaufen. B30324 Grenzstraße 8, III. Stb.

3 Christoniers, bereits neu, 2 aneit. Schränke, 1 Trumeau, 2 Porzellanbügel, 1 Gaiselsauger, 2 Simans, Sofa, Tisch, u. andere Kommoden, 2 Küchenschränke, 4 Regulatoren, Tisch, Stühle, Kindbettstellen, verschiedene Betten, Federbetten, Vertikos u. sind preiswert zu verkaufen. B30382 D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Starke, eichene, circa 600 Liter Spritfässer, gebraucht, aber gut erhalten, sowie neue, hat äußerst billig abzugeben: Gesellschaft vorm. G. Sinner, Karlsruhe - Grünwinkel (Baden).

Ein II. Rastatter Knochherd gut erch. B30374 wegen Wegzug billig zu verkaufen. B30384 Gartenstraße 64, II. St. L.

Ein guter Herd, dreiflammiger Gasherd, Kuchenschrank u. Schäfte, Kommode sind zu verkaufen. B30321 Ettlingerstraße 49, II.

Drei Brandkissen, preiswert zu verkaufen. B30374 Nab. Friedenstr. 9, Hof, part.

Gut erch., harter Kinderwagen f. 6 A. abzugeben. B30376 Leffingstraße 25, Stb. 1. Treppe.

Für Badofenbauer oder Ofenbauer! Prima Granit-Steine verkauft umgünstigsten billigt. Zu erfragen unter Nr. 330187 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Stellen-Angebote. Erstklassigellnfallversicherungs-Gesellschaft sucht per sofort ober später tüchtigen

Reise-Inspektor für das Großh. Baden. Offerten unter Nr. 6423a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Von alter Deutscher Feuerversicherungs-Gesellschaft wird zu baldmöglichstem Eintritt e. jüngerer

Inspektions-beamter gesucht für Organisation u. Acquisition im Großherzogtum Baden. Deutscherling - Direktionsbertrag. Gest. Offert. mit Gehaltsanforderungen und Referenzen unter Nr. 6462a durch die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.2

Hauptagentur. Angesehene und gut eingeführte Deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für den hiesigen Platz

tüchtigen Hauptagenten gegen hohe Provision; unter Umständen wird Fixum gewährt. Offerten unter E. 3022 durch Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 14411.2.2

Verlagsbuchhandlung in schöner Universitätsstadt Badens sucht per sofort intelligenten, jungen Mann mit einigen Jahren Mittelschulbildung als

Lehrling. Angenehme Stellung und instruktives Arbeiten. Gest. Offerten (selbst geschrieben) unter F. 1704/6478a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lehrling mit guter Schulbildg. u. Sandstrich gegen Vergütung gesucht. 14489.2.1

Adolf Blum Söhne Robtabak-Handlung, Birkel 17.

Lehrling-Gesuch. Ein braver Junge aus guter Familie kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert. Anfragen zu richten an. 14346

Karl Kaufmann, Sanftkonditor, Karlsruhe, Ludwigswy. 14.

Sofort ein warmes Zimmer die beste PETROLEUM-HEIZÖFEN einzig bewährt, in verschieden-Größen und : Ausstattungen GARANTIERTE GERUCHLOS sehr billig brennend, leicht transportabel, empfehle! 14490 OTTO BÜTTNER Kaiserstr. Ecke Douglasstr. 158

In Kliniken und Krankenhäusern von Verzeien und Arien, findet Obermeyers Medizinal-Verba-Seife bei Flechten mit ungeteiltem Erfolg seit langen Jahren Anwendung. Mische u. Dampfungen bekämpfen, daß, wo andere Mittel versagen, Verba-Seife überraschende Resultate ergibt. 4978a Medizinal-Verba-Seife à Etüd 50 Pf., 30% harteres Bran. N. 1.—, zu hab. in all. Apoth., Drog., Parfüm.

Französisch, Englisch Italienisch Abendunterricht. Honorar bei wöchentlich 2 Abenden (8-10 Uhr) per Monat 5 Mf. Anmeldeungen unter Nr. 14504 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 6.1 Uebersetzungen aller Art prompt, billig und diskret.

Friseur nimmt noch einige Kunden an. Preis monatl. 6 Mf. Auch empfehle ich die beste im Köpfnelchen ausgeh. dem Saufe. Preis 60 Pf. mit Haartruppen. Dienstleistungen werden auch im Saufe angenehm. (auch Sonntag nachmittags). Wo? ist zu erfragen unter Nr. 330397 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Alte deutsche Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft sucht tüchtigen 6505a

Reisebeamten für Mittel-Baden gegen fest. Gehalt, Provision u. Speien. Ausführliche Offerten erb. unter H. 1514 F. durch Haasenstein & Vogler, A. G., Freiburg i. Bra.

General-Agent gesucht von einer Spiegelglas-Verkehrs-Gesellschaft. Off. unt. H. S. 890 an Haasenstein & Vogler, A. G., Hamburg. 6441a

Vertreter gesucht Handelsamtlich eingetrag. Genossenschaft sucht für das Großherzogtum Baden einen tüchtigen Vertreter. Einem tücht. Mann ist eine Jahres-Einnahme von 8-10000 Mf. gesichert. Zur solche Bewerber soll. sich melden, welche eine Bar-Einlage v. 5000 Mf. leisten können. 6493a.2.2 Offerten unter Chiffre Da. 6022 O. an Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz).

Jüngere Ingenieure oder Techniker

für unseren Betrieb gesucht zu baldigem Eintritt. Angebote mit Lebenslauf, Militärvordritten, Zeugnis-Abdrücken und Gehaltsansprüchen erbeten an
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.,
Werk Augsburg.

Bezirks-General-Agentur

Erstklassige Lebensversicherung A.-G. (V. U. u. S.) hat für Nord-Baden zu vergeben.
Zielbewußtem, arbeitsfreudigem Herrn, besonders Fachmann, der seine Stellung zu wechseln wünscht, bietet sich hier seltene Gelegenheit zu angenehmer, dauernder und auskömmlicher Position bei hohem Einkommen. Tatkraftige Unterstützung durch Direktionsbeamten und Organisationsbureau. Offerten unter V. 792 F. M. an Rudolf Wöste, Frankfurt a. M.

Vertreter

für einen Artikel, der in sämtlichen Detailgeschäften gefaßt wird, für Baden
gesucht.
Große Verdienstmöglichkeiten für fleißigen, energiegelassen Arbeiter. Offerten unter C. 2214 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

Reisenden

Für die größeren Plätze des badischen Unterlandes suchen wir einen jüngeren, repräsentablen und redeliebenden
Hettmannsperger & Löhner,
Papierwarenfabrik,
Bruchsal, Baden.

Vornehme Selbständigkeit und sehr hohes Einkommen bietet die Übernahme des Monopols einer hochaktuellen, gesetzlich geschützten und beherrschten
Maschinen-Neuheit,
die in ihrer dastehenden Art alles überbietet. Angebote schnell entschlossener Interessenten, die über etwas disponibles Kapital verfügen, unter "Patent" Hotel National, Karlsruhe i. B. Erläuter im Laufe der Woche zur Vorführung persönlich in Karlsruhe.

Elektro-Silbsmonteure

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige selbständige für Installation etc. für dauernde Beschäftigung.
Benzwerke Gaggenau, Gaggenau.

Modes.

Tüchtige, jüngere Verkäuferin gesucht, bevorzugt gelehrte Modistin, für feines Genre.
W. Duchillo, Spezialhaus für Damenputz,
Freiburg i. Baden.

Bautechniker

Lebhafter, energiegeladener, redeliebender, mit dem Verstandswort vertrauter Mann, an lieblichen Verhältnissen, würde Organisationsarbeiten u. Reisen übernehmen. Nichts ausgeschlossen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.
Offerten unter Nr. 6512a an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Die Agentur Mühlburg

einer alten deutschen Feuer-Versicherungsgesellschaft soll neu best. werden. Bewerber belegen ihre Adresse unter Nr. 6489a an die Expedition der "Bad. Presse" aufzugeben.

junger Mann

gesucht, welcher in der Buchhaltung bewandert u. gut stenographieren u. maschinenschriften kann. Offerten mit Angabe von Referenzen, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen, unter "Kontorist" Nr. 6419 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Registrator

zum baldigen Eintritt wird ein tüchtiger
Verkäuferin
für
Manufakturwaren.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschrift, u. Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Bedegewandte Damen

welche sich zum Verkauf von Waschkorsetts u. Leibbinden an Private eignen, finden bei hoher Provision noch dauernde Beschäftigung. 6518a
Reinh. Seidel, Korsett-Fabrik
mit elektr. Betrieb,
Freiburg in Sachsen.

Reisender

allererste Kraft.
Bei guten Leistungen Stellung dauernd. Angebote von bestempfohlenen Herren sind mit Lebenslauf und Bild unter Nr. 6447a an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Lehrmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht
Schuh-Sans Metropole
Kaiserstr. 70. 14188

Damen Schneider

tüchtige, pünktliche Arbeiter, sofort für dauernd gesucht.
J. Blumenhüter, Steinstraße 21.

Damen Schneider

sofort gesucht.
Aug. Kohlmeier, Kafferstr. 112.

Elektro-Monteur

tüchtige, bewährte Kräfte, für Licht- und Kraftinstallationen, in dauernde Stellung bei guter Vergütung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten an
Elektrizitätswerk Neustadt a. d. Hb.,
Jüngerer, lediger 14475.2.2

Fuhrknecht

zum sofortigen Eintritt gesucht bei
K. Güssel, Baumaterialien,
Kriegstr. 97. Büro im Hof.

Kutscher

ledig, zuverlässig, für eine Fabrik per 15. ds. Mts. gesucht. 14006
Zu erfr. **Verderfer, 18. Bart,**
Gesucht zu einem Kinde wird ein erfahrener

Kinder mädchen

aus guter christlicher Familie, auch mit Kenntnissen im Saitenspielen. Nur Mädchen, die schon bei Kindern waren, wollen sich melden. Eintritt möglichst sofort. Offert. erbitte unter Nr. 6486a an die Exped. der "Bad. Presse".

Mädchen

für Küche u. Servieren sof. gesucht.
Wielandstr. 18, Wittichstr. 229719

Dienstmädchen

fließig, gewandt und ehrlich, für alle Hausarbeit per Anfang Okt. in kleine Privatpension gesucht. Köchen kann dabei erlernt werden.
W. 80881 Durlacherstraße 16, 3. Tr.

Dienstmädchen

welches auch etwas Kochen kann, für sämtliche Hausarbeit per 15. September bei gutem Lohn gesucht.
Wendelssohnplatz 3, 8. Stod.

Ein solides Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet in kleiner Familie, 3 erwachsene Personen, gegen gut. Lohn auf 15. Sept. od. 1. Okt. angenehme Stellung. 14296
Wendelssohnstraße 13,
(Gartenstraße).

Tüchtiges Mädchen

mit guten Kenntnissen gegen guten Lohn per sofort gesucht. 6483a
Kaiserstr. 109, 3. Trepp.

Mädchen - Gesuch

Jüngeres, braves und fleißiges Mädchen, sofortigen Eintritt gesucht.
W. 80258.2.2 Westendstr. 6, bart.

Mädchen-Gesuch!

Ein fleißiges, braves Mädchen, das kochen kann und die übliche Hausarbeit übernimmt, für sofort gesucht.
Borchholzstraße 13, 11.

Mädchen-Gesuch!

Anständiges Mädchen, das schon gelehrt hat, zu kleiner Familie per 15. Sept. gesucht. 14485
Steinstraße 2, 2. St.

Braues, fleißiges Mädchen

an lieblichen von Kunde wird sofort od. 15. September gesucht.
W. 80258.2.2 Westendstr. 6, bart.

Wäsch- und Putzfrau

wird gesucht.
Sollstr. 16, 4. Stod.
Eine unabhängige
Fräulein
wird für einen Landdienst gesucht.
Zu erfr. **Kriegstraße 141a, III. L.**

Ein Kaufmädchen

kann sofort eintreten.
H. Müller, Kaiserstraße 223,
im Blumenladen, zw. 1 u. 2. Hbr.

Bewandte Einlegerinnen oder Einleger

Silbsarbeiter oder Arbeiterin finden dauernde, gutes, Streifen- u. Buchdruckerei Donatus Weber, Wörzheim. 6479a

Tailen-Schneiderin

für sofort gesucht bei
W. Lacher, Damen Schneiderin,
Herrenstr. 111a, 1. St.

Stellen-Gesuche

Hochbautechniker
mit 4 Semester Gr. Baugewerkschule, sucht auf 15. Okt. oder 1. Nov. Stellung.
Offerten unter Nr. 830173 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Schreiner-Techniker

gel. Schreiner, zur Zeit in größ. Möbelfabrik als Zeichner (Detaileur) tätig, selbständig u. mit allen vorerwähnten Kenntnissen, sowie auch kaufm. Arbeiten vertraut, sucht per 1. Okt. od. 1. Okt. dauernde Stellung in gleicher Eigenschaft oder sonstigen Vertrauensposten.
Gefl. Offerten unt. 830299 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Kaufmann

28 Jahre alt, verheiratet, mit familiären Büroarbeiten vertraut, sucht zum 1. Oktober Stellung als Buchhalter, Korrespondent, Expedient usw. Off. unt. 830347 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Jg. Kaufmann

sucht passende Nebenbeschäftigung.
Gefl. Off. unt. Nr. 830125 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.3

Reisender

der Drogen- u. Materialwarenbranche sucht Stellung per 1. Okt. in Referenzen zu Diensten.
Gefl. Off. u. Nr. 830355 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

Volontär

auf kleinerer Bank oder an groß. Geschäft für ein Jahr zur praktischen Übung zwecks späteren Studiums.
Offerten unter Nr. 830339 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Monteur-Chauffeur

tüchtig in seinem Fach, sucht als- bald Stellung in Geschäft oder Privat. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unt. Nr. 830326 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Mann, Seizer und Maschinist

der längere Jahre eine Anlage selbständig bediente, sucht in einem kleineren Betriebe Stellung, auch würde derselbe eine Zentralheizung übernehmen. Es wird mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn gesehen. Gefl. Off. unter 830121 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Junger Mann

25 Jahre alt, Schloffer, sucht Nebenbeschäftigung, gleich welcher Art. Gefl. Offerten unter Nr. 830396 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Portier- oder Hausmeisterstelle

Auswärts nicht ausgeschlossen. Auch wird, wenn erwünscht, die Hausverwaltung mitübernommen. Gefällige Angebote mit Gehaltsangabe unter H. S. 1313, hauptpostlagernd, Mannheim. 830042

Junger intelligenter Mann

aus acht. Familie sucht in kaufm. Geschäft in seinem Manufaktur- u. Expedientenamt. Offerten unter Nr. 830370 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Zwei Fräulein

die längere Zeit ein Geschäft selbständig geführt haben und mit Büroarbeit vertraut sind,
Suchen eine Filiale
gleichviel welcher Branche, u. übernehmen, oder sonstigen Vertrauensposten. Kautions kann gestellt werden. Offerten sind gefälligst unter Nr. 830155 an die Exped. der "Bad. Presse" zu richten. 2.3

Tücht. geb. Fräulein

längere Zeit in höherem Geschäft tätig, sucht bis 1. od. 15. Oktober Stellung in feinem Manufaktur- u. Expedientenamt. Gefl. Offerten erbeten unt. H. 4 postlagernd Donauwörth. 830309

Ein Mädchen

sucht zum 1. Okt. od. 1. Okt. dauernde Stellung in gleicher Eigenschaft oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter Nr. 830299 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Lager- od. Geschäftsräume

In der Nähe der Marktstraße und des neuen Bahnhofs sind 2 Lager- oder Geschäftsräume von je 300 qm nebst den dazugehörigen Büros u. Nebenlokalitäten billig zu vermieten. Obige Räume sind durchweg neu hergerichtet und eignen sich infolge der freien Lage des ganzen Gebäudes für jeden Geschäftsbetrieb.
Näheres **Kleinreuthstraße 44, Büro.** 14391

Wohnung mit 6 Zimmern

und Zubehör per 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten.
Näheres Kaiserstraße 145, Eingang Lammstraße,
beim Hausmeister. 12513*

Fräulein

gewandt in Stenographie und Maschinenschriften sucht Stellung auf Büro.
Gefl. Off. u. Nr. 830380 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Haushälterin

erf. als Köchin in nur best. Häusern oder einzelner Herr.
Auskunft unter Nr. 830267 in der Exped. der "Bad. Presse" erb.

Alleinstehende Witwe

sucht Stellung
per sofort oder 1. Oktober, als alleinstehender Dame oder Herr. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 830399 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Vermietungen

Kaiser-Allee 41
ist eine große, schöne, sechs-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. 12468
Zu erfragen im 3. Stod.

6 Zimmer-Wohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
R. B. Derscher, 52, III. 1722*

1. Oktober zu vermieten.
Kammstraße 70, 3 Treppen,
4 Zimmer, Küche, Keller. Preis 500 Mark. Ruhige Mieter gesucht.
Zu erfragen
Café Bauer. 14306.2.2

Eine schöne Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manсарde ist auf 1. Okt. an kleine, anständige Familie zu vermieten. 14345.2.2
W. 80258.2.2 Westendstr. 6, bart.

3 Zimmerwohnung
schöne, mit Terrasse und Gartenanteil umfänglich per 1. Okt. zu vermieten. 829814
W. 80258.2.2 Westendstr. 6, bart., rechts.

3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist um billigen Preis auf 1. Oktober zu vermieten. 830151
W. 80258.2.2 Westendstr. 6, bart.

3 Zimmerwohnung
in nächster Nähe der hiesigen Mädchenschule, ist in neuem Hause eine schöne, moderne
3 Zimmerwohnung
mit Bad u. sonst. Zubeh. i. 2. St. per 1. Okt. d. S. zu verm. Näb. bei
H. Vieler, Kaiserstr. 223. 11115.5.4

Goethestraße 30
schöne 2 Zimmerwohnung
mit Küche, Keller u. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Jung, eine Treppe hoch. 14412

Freie Wohnung

Arzt gibt von seiner Wohnung 2 Zimmer und Küche ab gegen Aufzahlung seiner Räume. (Ruhiges, kinderl. Ehepaar oder alleinstehende Frau). Offert. unt. Nr. 830391 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Sollstr. 17, Bierzimmerwohnung,
Wohnzimmer und sonstiges Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. 13487

Kaiser-Allee 31, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad nebst üb. Zubehör weg. Verlegung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod. Aufsehen von 11 bis 6 Uhr. 13818.5.4

Kaiser-Allee 61 ist eine schöne, gr. Dreizimmerwohnung samt Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst parierte. 14267.3.2

Garage

im Zentrum der Stadt für 2 Auto gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14450 an die Exped. der "Bad. Presse". 2.2

Miet Gesuche

Quantenfamilie, 3 Personen,
sucht Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör (Manсарde, Kochhaus usw.) Angebote nebst Preisangabe unter Nr. 6501a an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Dreizimmerwohnung
mit Manсарde zwischen Karl- und Reifenstraße per sofort od. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 830316 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Von jungem Ehepaar eine 2-Zimmerwohnung mit Küche in ruhiger Lage, Weststadt od. Mühlburg, zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 830352 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Auf 1. Oktober
2 gut möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) in nur bester Lage gesucht.
Offerten unt. Nr. 830318 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht auf sofort
gut möbliertes Zimmer
in der Nähe des Mühlburger Tors. Angebote unter Nr. 6516a an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.2

Nett möbliertes Zimmer
per sofort als Miethner gesucht, wo ich angenehmes Heim finde. Offerten unter Nr. 830331 an die Exped. der "Bad. Presse".

Suche ein großes
Zimmer
zum Möbel aufzubehalten. Adr. angegeb. Säringstr. 17c, II.

Realgymnasium Karlsruhe

Götheische
Realgymnasium mit Gymnasial-
abteilung,
Ecke Rend. und Kesslerstraße
oder Gartenstraße 5a.

Humboldtschule
(Realgymnasium)
Euglerstraße 12.

Die Anmeldung neuer Schüler und ihre Vorstellung hat durch die Eltern oder durch deren erwachsene Stellvertreter zu geschehen, und zwar am **Donnerstag, 12. Septbr. 1912, von 8-11 Uhr** im betreffenden Anstaltsgebäude; dabei sind der Geburts- und der Wiederimpfchein sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Gemäß dem Beschlusse des Stadtrats vom 16. März 1911 müssen sich die Direktoren der vier hiesigen Realanstalten mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse vorbehalten, einen Teil der angemeldeten Schüler nötigenfalls abzuweisen und unter möglichster Berücksichtigung der Wohnung einer der anderen hiesigen Anstalten mit gleichem dreijährigem Unterbau zuzuweisen. Eine gymnasiale Unter- wie Obersekunda wird im Schuljahr 1912/13 nicht gebildet, somit werden für diese Klasse auch keine Anmeldungen angenommen. Zur Ablegung der Aufnahmeprüfung können nur solche Schüler zugelassen werden, die am 12. September angemeldet sind. Die Aufnahmeprüfung aller Neugemeldeten findet statt am **Freitag, den 13., von 8 Uhr ab.** Am **Samstag, den 14. September**, um 8 Uhr, versammeln sich alle Schüler in ihren Klassen.

Großherzogliche Direktion
der **Götheischen** der **Humboldtschule**
H. Fleuchaus. R. E. Mann.

Leistungsschule Karlsruhe.

Höhere Mädchenschule (mit Oberklasse) und Gymnasium.
Neubau am Gutenbergplatz,
Ecke der Sofien- und Gabelsbergerstraße.

I. **Anmeldung und Vorstellung** neu eintretender Schülerinnen durch die Eltern oder Fürsorger wird im Konferenzzimmer der Anstalt entgegengenommen.

Donnerstag, den 12. September, und zwar für Klasse VII bis IV der Höh. M.-Sch. vorm. 8-10 Uhr, für Klasse X bis VIII der Vorklasse vorm. 10-1 Uhr, für die Oberklasse (Fortbildungskurs) nachm. 3-6 Uhr, für U. II bis U. I des Gymnasiums. Dabei sind vorzulegen: 1. der Geburtschein; 2. der (erste oder zweite) Impfschein; 3. das letzte Schulzeugnis; für die unterste Klasse der Vorklasse (Klasse X) ist als Alter zur Aufnahme das vollendete 6. Lebensjahr vorzulegen. Für neu eintretende israelitische Schülerinnen ist wegen des auf 12. und 13. September fallenden Neujahrsfestes gestattet, daß sie erst am 14. September persönlich vorgestellt werden — unter der Voraussetzung, daß sie bis zum 11. September schriftlich angemeldet sind.

II. **Aufnahmeprüfungen** finden **Freitag, den 13. September**, vormittags 9 Uhr, statt. III. **Zur Unterrichtsöffnung** versammeln sich alle Schülerinnen **Samstag, den 14. September**, in der Turnhalle, und zwar **um 8 Uhr** die Schülerinnen des Gymnasiums, der Oberklasse und der Klassen VII bis I der Höheren Mädchenschule, **um 9 Uhr** die Schülerinnen der Vorklasse. Mit Rücksicht auf die Raum- und Klassenverhältnisse müssen sich die Direktoren der beiden höheren Mädchenschulen, der Fichtelschule und der Leistungsschule, Schiebungen von (neu angemeldeten) Schülerinnen vorbehalten, wobei selbstverständlich die Lage der Wohnungen nach Möglichkeit beachtet werden soll.

Großherzogliche Direktion der Leistungsschule.
Geh. Hofrat Heim.

Handelschule

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
Im Winterhalbjahr 1912/13 sind für Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen männlichen und weiblichen Geschlechtes, welche nicht mehr zum Besuche der städtischen Handelschule verpflichtet sind, folgende **Fortbildungskurse**

- 1. **Buchhaltung für Anfänger.** Einführung in die amerikanische und deutsche doppelte Buchhaltung. 2 Std. wöchentlich; jeweils 8^{1/2}, bis 10 Uhr abends.
- 2. **Buchhaltung für Fortgeschrittene.** Schwierigere Geschäftsbücher. Abschlässe von Gesellschaften. 2 Std. wöchentlich; jeweils 8^{1/2}, bis 10 Uhr abends.
- 3. **Kaufmännisches Rechnen.** Das Zins-, Diskont-, Kontokorrent-, Debiten- und Effektenrechnen. 2 Std. wöchentlich; jeweils von 8^{1/2}, bis 10 Uhr abends.
- 4. **Die Technik des Wechsels u. Scheckverkehrs.** 2 Std. wöchentlich; jeweils von 8^{1/2}, bis 10 Uhr abends.

Die Kurse unterliegen der Aufsicht des Großherzogl. Landesgewerbeamts, Abteilung II, Karlsruhe.
Dauer der Kurse: Oktober ds. Jrs. bis Ostern 1913.
Die **Gebühr** beträgt 10 Mk. für jeden Kurs. Für Besucher, welche an 2 und 3 Kursen teilnehmen, ermäßigt sich die Gebühr auf 9, bezw. 7 Mk. pro Kurs.
Die Gebühr ist am 1. Unterrichtsabend zu entrichten. Rückvergütungen werden nicht gewährt.

Anmeldungen werden vom 2. September ab täglich während der üblichen Bürozeiten, ferner in der Zeit vom 19. bis mit 21. September, abends von 7-9 Uhr, auf dem Sekretariate der städtischen Handelschule, Gartenstraße 22, Eingang von der Karlsruhe, entgegengenommen.
Für familiäre Kurse werden auch Nichtkaufleute zugelassen.
Karlsruhe, im August 1912.

Der Vorstand der städt. Handelschule:
Stemmer, Rektor. 13849.3.2

Im Saale d. vier Jahreszeiten.
Mittwoch, den 11. September, abends 8^{1/2} Uhr, Hebelstraße 21:
Vortrag des Psychologen R. Parthey, Ettlingen, Schweiz

Heilung und Selbstbefreiung von Nervosität,
Seelenleiden, Angst- und Unruhezuständen, Energielosigkeit, Herzklopfen, eingebildete Leiden, Zwangsgedanken, Erörten, Geh-, Schreib- und Denkstörungen, Gereiztheit, Schlaflosigkeit, Zeistrenntheit, Depressionen aller Art u. s. w.
durch Beseitigung des Gegenwillens, : der Ursache jeder Nervosität ::
Karten à Mk. 1.50 u. 1.— an der Abendkasse.
Broschüre: **Weg zur Heilung der Nervosität u. Gemütsleiden** gegen Mk. 1.20 vom **Institut für seelische Behandlung Villa Parthey** Ettlingen, Schweiz. (Auslandsporto). B2724.4.2

Rauchbelästigung (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 0076
Gustav Boegler, Bleicher- u. Zupfaltenmeister
Kurvenstrasse 13.

Hanf-Couvert mit Firmendruck werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Fahr-Schule

d. Kgl. Wittbg. Automobil-Clubs
Stuttgart-Cannstatt, Pragstr. 144a.
Fernsprecher: Stuttgart 10336,
Cannstatt 840



In Württemberg allein staatlich konzessioniert 2461a in Verbindung mit **großer Reparaturwerkstätte.**
Für Herren- und Berufs-Fahrer
Fahrpark: Luxus- u. Last-Automobile, sowie Motorräder verschiedener Systeme und neuester Modelle
Ausbildungszeit ca. 4 Wochen.
Anmeldung jederzeit! Stellungsnachweis kostenlos. Prospekte gratis und franko.
Fahrschule „Autotechnikum Stuttgart“ ist durch Kauf in unseren Besitz übergegangen.

Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 9688*
Waldbühne 4, S. 2. Stock.

Diesen Samstag! Heidelberger

Ziehung schon 14. September
1 Mk. Lotterie
2084 Gewinne im Betrage von **24000 Mk.**
I. Hauptgew. bar Geld ohne Abz. **10000 Mk.**
1002 Gewinne bar Geld ohne Abz. zus. 62000*
15000 Mk.
1082 Gew. i. Gesamtw. von **9000 Mk.**

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt Loti-Unternehmer **J. Stürmer,**
Strassburgi. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 40.

Rudjäck

Garnamen
Sojenträger
empfiehlt

Kofferhaus

Geschw. Dämmle
51 Kronenstrasse 51
nächt der Kriegstr. Telephon 1451.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Uhren

beste deutsche u. schweiz. Fabrikate äußerst billig bei 9073
Karl Jock,
Uhrmacher, Kaiserstraße 141.

Staniol

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen 9168*
L. Otto Bretschneider,
Karlsruhe (Baden),
Berrenstraße 50.
Ausw. Anfr. Rückporto beifügen.

Zweifachen, reif Str. 8.—
Einmachen u. Rohstoffe
Serbjapfel Sentner 10.—
verwendet in isidner, gesunder Ware
6426a
6.2 **Dobbanverein Steinbach.**

Feinste Tafel-Butter
sowie Koch- u. Schmalzbutters liefert in Rost- und Bahnhöfen.
W. Schmetzer jr., Rempten
i. Altsau 41. 4246a

Rote Nasen
Gesicht, Hände usw. befreit selbst in all. Fällen unter Garantie „Mora“
Preis M. 2.35 per Radin. 6516a.2.1
Chem. Manufaktur „Gerta“,
Göln 3, Duffesbad 20.

Großh. Konservatorium für Musik, Karlsruhe.

zugleich **Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).**
Unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Beginn des neuen Schuljahres am 16. September 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
Im Winterhalbjahr von Mitte Oktober bis Ostern Vorträge über Musik, Literatur und Kunstgeschichte, Philosophie und kurze für rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze.
Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben.
Die **Satzungen** des Großh. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind **kostenfrei** zu beziehen durch die **Direktion**, durch die Hofmusikalienhandlungen von **Friedrich Doerz** und **Dygo Kunz**, die Musikalienhandlungen von **Fris Müller** und **Franz Tafel**, durch die Herren Hofkapellmeister **Edwin Schweigant** und **Seinrich Maurer**, die Pianofortehandlung von **Jakob Kunz** und durch Herrn Hofinstrumentenmacher **Johann Badewiet** in Karlsruhe.
Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den
Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.
Sprechstunden in der Zeit vom 9. bis 15. September täglich — außer Sonntags — von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. 12082.2.2

Neue Höhere Handelsschule Calw

im würtbg. Schwarzwald. — Gegründet 1908.
Pensionat.
1. **Realschule** mit Vorbereitung zum **Einjährigen Examen.** Gründlicher Unterricht in kleinen Klassen. Ausgezeichnete Examens-Erfolge. Wiederholt haben sämtliche Kandidaten bestanden. Aufnahme von Volksschülern, Realschülern u. Gymnasiasten. Gewissenhafte Erziehung und Ueberwachung.
2. **Handelsschule:** Sechsmonat. **Handelskurse.** — **Handelsakademie.** — **Praktisches Uebungskontor.**
Ausbildung von Angehörigen des kaufmännischen und anderer Berufsstände zu tüchtigen Kaufleuten. Viele Absolventen in guten Stellungen. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. — Gesunde Höhenlage. 5872a
Neu-Aufnahme 9. Oktober 1912. Prospekte durch die Direktoren **Zügel & Fischer.**

„OLYMPIA“-Glanzstärke, gebrauchsfertig und selbsttätig, von der Firma Dreyfuss & Comp., im In- und Auslande patentamtlich geschützt, ist, von Fachleuten unzählige Male schriftlich anerkannt, für Herrenwäsche die feinste und als Kochstärke für Gardinen, Blusen, Kleider usw. die billigste Stärke. Probieren Sie solche ein einziges Mal, und Sie werden nie mehr eine andere Marke verlangen. 1828a

Ein Vergnügen, bei dem man Geld spart
ist das Waschen mit Pfeildreieck-Seife
Versuchen Sie es! Ueberall erhältlich
Seifenfabrik August Jacobi - Darmstadt

Alte Gebisse

und Gold läuft fortwährend **Brau Pflüger, Jähringerstr. 33, III.**
Zahle per Zahn 20 Pfg. bis Mk. 1.50.
Butter.

Meine hochfeine garantierte reine **Molkereibutter** verjende ich zu **Mk. 124.—, Ia Süßrahmbutter** zu **Mk. 119.—** ab hier gegen Nachnahme. 1 Pfund- und 1/2 Pfund- Stücke Mk. 2.— teuer. 6195a.7.5
C. Bilger, Molkerei-Erzeugnisse, Stenben-Algau F.

Moselwein

offiziere als hochfein u. sehr billig:
1910er Berncasteler 41.—
1911er Fieseler 41.—
pro Flasche, ohne Glas, ab Berncastel
L. Wagner, Weinhandlung, Berncastel (Mosel), 6322a
Eingeführte Vertreter gesucht.
„Ich war am Reibe mit einer“

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige **Juden Tag und Nacht** peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Lebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 Mk., sondern 100 Mk. wert. 500 Mk. 4 St. 50 Pfg. (15 Pfg.) und 1.50 Mk. (35 Pfg.) stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 75 Pfg. u. 2 Mk.). In Karlsruhe: bei **Wilg. Tischerning, G. Roth, S. Rieler, W. Baum, E. Denny, Gg. Jacob, D. Wagner, Th. Wals, Otto Fischer, H. W. Lang,** sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in **Wülzburg: Max Strauß;** in **Durlach: Aug. Peter.** 5521a

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng disk. Aufnahme. 922883
Madame Kramer Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Welche Fabrik

oder größeres Möbelverhandlung würde einer Heimeren Möbelhandlung Möbel gegen Kassa liefern? Katalog mit Preisliste mitunter zur Verfügung gestellt werden.
Zu erfragen, unter Nr. 930037 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Hypothek-Kapital

auf Stadt- u. Landbesitz gewährt u. beschaft. **Baugelder**
gibt bei guter Sicherung an solch. häss. Säuldnern, **Wohlf. u. Hieterpösten**
läuft an, sowie uns ver- fähbar gemeldete **Gelder u. Privatkapitalisten**
legt bei gründlicher Vor- prüfung kostenfrei an.
Badische Finanz- u. Handels-Gesellschaft
m. b. H. 12080
Geschäftsstelle Karlsruhe
Lammstr. 12, I. Fernspr. 2732.

Heirat.

Solider **Bädermeister, Witwer,** ebg., mitte 30er, von angenehm. Aussehen, in H. Amts. u. Garnisonstadt Badens, mit eigenem, flottem Geschäft, sucht sich mit ge- schäftsgewandtem, lebenswürdi- gem, vermittelndem, älteren Fräu- lein oder Jg. Witwe ohne Kinder wieder zu verheiraten. Discretion Ehrenfache.
Offerten mit Photographie unt. Nr. 930136 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.

Buchhalter, 26 J. alt, in festerer Stellung, sehr hübsche Erschein., mit tadellosem Ruf u. Vorleben, gebiegenen Charakter, etwas Ver- mögen, wünscht die Bekanntschaft einer gut situierten, häuslich er- zogenen Dame od. Witwe passen- den Alters, wozu späterer Heirat. Discretion ehrenwürdig ge- sichert und verlangt. Anonym. anged. Offerten mit Bild und näheren Angaben der Verhältnisse unter Nr. 930302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Günstige Gelegenheit.

Piano,
4^{1/2} Jahr gespielt, Stuttgart, Hofbrat Ankaufpreis 900 Mk. ist sofort für 470 Mk. zu verkaufen bei 930308 **Stöhr, Ritterstr. 11.**

Lebenseristenz.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein noch sehr erweiterungs- fähiges **Maschinen-Schreibbureau**
einer bedeutenden Universitäts- u. Fremdenstadt mit erster Rankschaft besonders geeignet f. einen stenographe- u. schreibmaschinenfundi- gen gebild. Herrn oder Dame baldig abzugeben. Zur Uebernahme sind einige Tausend Mk. erforder- lich. Offert. unter 929899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verkauf!

Im Auftrag verlaufe ich **Milch- Geschäft, 180-200 Liter Kund- schaft** pro Tag mit Inventar, so- wie 2 großstrahlige **Mutterseime,** 2 starke **Laufschneide,** eine groß. Anzahl **Hühner** und Enten, nebst eingezäunten Stallungen usw. wegen anderweitigem Internehm. Zu erf. **Sofienstr. 160a, II. Hs.**
Habe in einem Fabrikort von nahezu 4000 Einw. ein **schönes, zweistöckiges Geschäftshaus,**
in dem seit 10 Jahr. ein gemisch. Warengeschäft mit nachweisbar bestem Erfolg betrieben wird, um den äußerst billigen Preis von 13000 Mk. inkl. schöner Geschäftseinricht. mit einer Anzahl von nur 3000 Mk. mit od. ohne Waren- lager Familienverhältnis, wegen so- fort zu verlassen. Das Geschäft ist ohne Konkurrenz; bietet somit auch Nichtkaufleuten beste Erlerns- Geff. Offerten mit Rückporto befordert unter Nr. 6507a die Exped. der „Bad. Presse“.

Saus-Verkauf.

In schöner Gegend des Tauber- thals ist ein 1/2 städtiges, neues Landhaus mit Zubehör, sowie noch ein gewölbter Keller mit Ueber- dachung und Garten zu verkaufen. Offerten T. N., postlagernd **Gambura, A. Wertheim.** 929901

Laden-Einrichtung.

Aus einer Kontursmasse ist eine fast neue Ladeneinrichtung (für Kolonialwaren besonders geeignet) preiswert zu verkaufen. Rab. zu erfragen bei d. Kontursberater **Rechtsanwalt Brandstötter** Offenburg (Baden). 6320a